

Ausflüge

mit den Freizeitlinien im Kreis Bergstraße

Kreis Bergstraße

2018/19



**Einfach
ankommen.**

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Welterbe Kloster Lorsch oder **Naturschutzgebiet Biedensand**, Wandern auf dem **Nibelungensteig**, **Altstadtbummel** oder **Draisinenfahrt** und vieles mehr – der Kreis Bergstraße hat eine Vielzahl von Attraktionen zu bieten.

Natürlich können Sie sich in Ihr Auto setzen und von einem Ausflugsziel zum nächsten fahren. Es geht aber auch anders: Wir laden Sie ein, den Kreis Bergstraße mit **Bus und Bahn** zu entdecken. Ein **dichtes Liniennetz** durchzieht das Gebiet und erschließt nicht nur die größeren Orte, sondern auch abgelegene Ziele mitten im grünen Ried oder im Odenwald, auch an den Wochenenden.












Wir präsentieren Ihnen in dieser Broschüre **Ausflugsziele entlang der Bahn- und Buslinien**. Steigen Sie also einfach in den Zug oder Bus und dort wieder aus, wo Sie etwas interessiert.

Und so funktioniert die Broschüre: In der hinteren Umschlagklappe gibt es eine **Karte**, die Ihnen einen **schnellen Überblick über die Freizeitlinien und -ziele** verschafft. Auf den Innenseiten finden Sie zu jeder Linie einen **schematischen Plan**, der Ihnen zeigt, wie die Linie verläuft, wie häufig die Bahn/der Bus fährt und welches die richtige Haltestelle für Ihr Ziel ist. Infos zu den Zielen finden Sie dann auf den darauffolgenden Seiten.

Auf geht's: Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie auf der Karte in der hinteren Umschlagklappe.

 Linie S 1/2	4 – 9
Neckarsteinach	5
Hirschhorn	7
 Linie R 60	10 – 19
Heppenheim	11
Bensheim	15
Zwingenberg	17
 Linie 665	20 – 25
Lautertal-Reichenbach	21
Lindenfels	23
 Linie 6977	26 – 31
Bensheim-Auerbach	27
 Linie R 62	32 – 37
In und um Lampertheim	33
 Linie R 63	38 – 41
Lorsch	39
 Linie R 69	42 – 49
Birkenau	43
Mörlenbach	46
Fürth	47
 Linie 667	50 – 53
Grasellenbach	51
 Linie 683	54 – 59
Wald-Michelbach	55
 Linie RNV 5	60 – 63
Viernheim	61
 Unterwegs mit dem VRN	64

Übersichtskarte in der hinteren Umschlagklappe!



NECKARSTEINACH

Neckarsteinach liegt in einem der schönsten Teile des unteren Neckartals, umgeben von den dicht bewaldeten Höhen des südlichen Odenwalds.



Man sollte sich etwas Zeit nehmen für den hübschen Ort mit seinem **historischen Stadtkern** und den vier Burgen **Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Burg Schadeck**. Die Vorderburg ist nicht zu besichtigen, die Mittelburg nur von außen, die Ruinen der Hinterburg und der Burg Schadeck, auch „Schwalbennest“ genannt, hingegen sind frei zugänglich. Zum „Schwalbennest“ und zurück in die Altstadt sind es knapp vier Kilometer.

Die **Altstadt** ist reich an Sehenswürdigkeiten. Als museales Kleinod gilt die spätgotische **Evangelische Kirche**. Sehenswert ist auch die historische Gaststätte „Zum Amtman“, ein ehemaliges **Patrizier-Fachwerkhaus** (1587). Das spätbarocke „**Spitzsche Haus**“ in der Kirchenstraße, ein Giebelbau im Patrizierstil, erinnert an das einst blühende Gewerbe der Gerber in der Stadt. Ebenso die **Rindenscheuer an der Steinachbrücke**, in der bis 1900 Eichenrinden getrocknet und gemahlen wurden, die zum Gerben von Sohlenleder notwendig waren.





TIPP „Zum Schiff“

Passend zum Thema bietet es sich an, im „Schiff“ einzukehren. Das traditionsreiche Restaurant offeriert nicht nur feine Speisen zu fairen Preisen, sondern auch einen schönen Ausblick auf den Neckar und die vier Burgen. Der Bahnhof ist von hier aus gut zu Fuß erreichbar.



Wer tiefer in die Geschichte der Stadt und ihrer vier Burgen eintauchen möchte, sollte sich eine **Stadtführung** nicht entgehen lassen (Termine u. Preise bei der Tourist-Info).

Besonders romantisch gestaltet sich ein Ausflug nach Neckarsteinach, wenn man **von Heidelberg aus mit dem Schiff** fährt. Die Fahrt dauert knapp eineinhalb Stunden, führt beim Heidelberger Schloss in die Schleuse und am Kloster Stift Neuburg, an Neckargemünd und der Festung Dilsberg vorbei. Auf einem Felsplateau thronend erscheint sodann das „Schwalbennest“, das Wahrzeichen Neckarsteinachs.

Info Neckarsteinach

Tourist-Info: Neckarstr. 47, 69239 Neckarsteinach, Tel. 06229.708 914, www.neckarsteinach.com. Hier auch Treffpunkt für Führungen.

Öffnungszeiten: 4. März–1. Nov. tägl. 11–18 Uhr, Nov.–4. Advent Fr–Mo 12–17 Uhr, Jan. u. Feb. geschl.

Stadt- und Burgenführungen: Auf Anfrage, Preis abhängig von Dauer u. Personen-zahl.

Bürgerbüro/Rathaus: Tel. 06229.92 000, www.neckarsteinach.com.

Weißer Flotte GmbH & Co. KG: Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181, www.weisse-flotte-heidelberg.de.

Abfahrtszeiten Weißer Flotte: siehe www.weisse-flotte-heidelberg.de.

Abfahrtsort Heidelberg: Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus;

Abfahrtsort Neckarsteinach: Am Neckarlauer. **Preise:** Einfache Fahrt: Erw. 9,- €, Kinder 5,50 €. Hin- u. Rückfahrt: Erw. 15,- €, Kinder 8,- €.

„Zum Schiff“: Neckargemünder Str. 2, 69239 Neckarsteinach, Tel. 06229.324, www.zum-schiff.de. **Öffnungszeiten:** 11.30–14.30 Uhr, ab 17.30 Uhr, Mi u. Do Ruhetag.



Sowohl Neckarsteinach als auch Hirschhorn sind ideale Einstiegsorte für Wanderungen wie z. B. auf dem **Qua-**



litätswanderweg Neckarsteig und Radtouren wie den **Neckartalradweg**. In Neckarsteinach befindet sich au-

ßerdem das Eingangstor Süd zum **Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald** mit einem eigenen Informationszentrum im selben Gebäude wie die Tourist-Info und das Eichendorff-Museum.



Der Neckarsteig

- zertifizierter Wanderweg von Heidelberg nach Bad Wimpfen
- ca. 126 km größtenteils durch den Naturpark Neckartal-Odenwald
- zahlreiche landschaftliche und kulturgeschichtliche Attraktionen
- 3.127 Höhenmeter
- auch leichte und/oder kurze Etappen möglich
- an allen Etappenzielen S-Bahn- oder Bahnanschluss
- Informationen und GPS-Daten unter www.neckarsteig.de

HIRSCHHORN

Das mittelalterliche Städtchen Hirschhorn führt den Beinamen „Perle des Neckartals“. Fachwerkhäuser (15.-17. Jh.) verleihen der Altstadt ein romantisches Ambiente.



Hervorzuheben sind das „**Haus des reichsten Fischers**“ (1610) und das **Alte Rathaus** mit seinem

aufwändigen Zierfachwerk. Sehenswert sind außerdem das **Karmeliterkloster** und die **Klosterkirche**, beide um 1400 errichtet. Der 300 Jahre alte **jüdische Friedhof** am Schlossberg erinnert mit rund 200 Grabsteinen an die ehemalige jüdische Gemeinde in Hirschhorn.



Das **Museum Hirschhorn** befindet sich, zusammen mit der Tourist-Information, in der ehemaligen Großher-



„Stadtcafé Grimm“

Eine gute Adresse für feinste hausgemachte Kuchen, Torten und Stückchen ist das Stadtcafé Grimm. Außer Süßem und diversen Vollkornbrotten aus eigener Bäckerei gibt es auch (über-)regionale Speisen wie Odenwälder Käsespäzle, Tafelspitz oder Tigergarnelen.

zoglichen Oberförsterei. Zu sehen ist die „Naturalien- und Alterthümer-Sammlung“ des Hirschhorner Gastwirts Carl Langbein (1816-1881). Neben Tierpräparaten, Gebrauchsgegenständen, Werkzeugen und kunstgewerblichen Objekten aus längst vergangenen Zeiten sind auch Exponate aus dem ehemaligen Karmeliterkloster – Reste des barocken Hochalters, Mobiliar aus dem Refektorium, Teile der Bibliothek u.a. – ausgestellt. Selbst

Mark Twain war begeisterter Besucher der Langbein'schen Sammlung. Heute kann man sich von diesem oder der Schwester Langbeins per Audioguide durch die Ausstellung führen lassen. Außerdem beherbergt das Museum das **umweltpädagogische Zentrum des UNESCO Geoparks**, das über Waldtiere, Forstwirtschaft und Naturschutz informiert.

Info Hirschhorn

Tourist-Information: Alleeweg 2, 69434 Hirschhorn, Tel. 06272.1742, tourist-info@hirschhorn.de, www.hirschhorn.de.

Öffnungszeiten: Mai-Sept. Di 14-17 Uhr, Mi-Fr 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr, Okt.-April Di-Fr 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr.

Führungen: 3,- €. Segway: 30,- € pro Pers.

Burg: Immer zugänglich. Eintritt frei.

Museum: So 15-17 Uhr; Sonderführungen für Gruppen auch vormittags möglich (Kontakt über Tourist-Information). **Eintritt:** Erw. 3,- €, Erm. 2,50 €.

Stadtcafé Grimm: Hauptstr. 31, 69434 Hirschhorn, Tel. 06272.22 43, www.stadtcafe-hirschhorn.de. Geöffnet: Di-Sa 6.30-18 Uhr, So 8-18 Uhr.



Ein weiteres Highlight ist die **Burg Hirschhorn**, die um 1250 als Hangburg errichtet, im Laufe der Zeit immer weiter ausgebaut und um 1600 zum Renaissanceschloss umgebaut wurde. Die Schlossanlage bietet einen herrlichen Blick übers Neckartal und ist Ausgangspunkt für schöne Wanderungen. Auch die Burgkapelle mit wertvollen Fresken aus dem 14. Jahrhundert ist einen Besuch wert.



Führungen durch Altstadt und Burganlage finden zwischen Juni und September jeden Samstag um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist die Tourist-Information. Diese bietet außerdem auf Anfrage Kinder-, Nachtwächter- sowie die Themenführung „Stadt am Fluss“ an. Wer Lust auf etwas Besonderes hat, bucht eine Segway-Führung und gleitet mit einem elektrisch betriebenen Zweirad durch die Altstadt.



Spaß für Jung und Alt verspricht der **Familienpark** am Neckar. Ob Boule, Tischtennis, Federball oder Schach – hier geht alles; die Tourist-Info verleiht Outdoor-Spiele. Darüber hinaus lässt es sich wunderbar auf naturbelassenen Wegen spazieren gehen oder unter Bäumen ein schattiges Ruheplätzchen finden.



Main-Neckar-Bahn



HEPPENHEIM

Ein Ausflug nach Heppenheim lohnt sich schon allein wegen der in sich geschlossenen malerischen Altstadt. Die meisten der über 400 unter Denkmalschutz stehenden Kulturdenkmäler befinden sich in der von Fachwerk geprägten Innenstadt, deren Zentrum der Große Markt ist.



Dominiert wird der Große Markt vom prachtvollen **Rathaus** mit der steinernen Erdgeschosshalle (1551) und dem alten Marktbrunnen. Sehr schön sind zwei weitere Gebäude am Platz: die ehemalige Zunfttherberge der Schneider, der „**Goldene Engel**“, und die „**Liebig-Apotheke**“. Das älteste Fachwerkhaus Heppenheims (1422/23) befindet sich in der Kleinen Bach 14. Im **Kurmainer Amtshof** sind vor allem die Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert sehenswert. Herausragend im wahrsten Sinne des Wortes sind der „**Dom der Bergstraße**“, die Pfarrkirche St. Peter und die auf dem knapp 300 Meter hohen Schlossberg thronende **Starkenburg** (1065), heute Jugendherberge und Tagungsort.



Ein Ort für Sterngucker ist die **Starkenburg-Sternwarte** auf dem Schlossberg. Die Amateursternwarte lädt jeden Dienstag um 20 Uhr zu einem astronomischen Vortrag ein und von September bis Ende April jeden Freitag zu öffentlichen Beobachtungsabenden, klarer Himmel vorausgesetzt. Nach Absprache sind auch Gruppenführungen, inklusive Einführungsvortrag in die Astronomie, möglich.





TIPP „Goldener Engel“

Mitten in der Altstadt gelegen, ist der Goldene Engel idealer Ort, um sich nach dem Stadtbummel mit regional-deftigen Speisen verwöhnen zu lassen. Seitensprünge in die internationale Küche nicht ausgeschlossen. Fleisch, Forellen, Käse, Obst und Gemüse stammen fast ausschließlich von Bauernhöfen oder Lieferanten aus der Umgebung, das Brot vom Bäcker ums Eck, Weine und Spirituosen von benachbarten Winzern.



Regelmäßig bietet die Stadt Heppenheim öffentliche **Stadt- und Burgführungen** an. Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Laternenführung, denn die Straßenlaternen in der Heppheimer Altstadt sind mit mehr als 150 kunstvollen Scherenschnitten versehen. Dargestellt sind Szenen aus der hessischen Welt der Sagen, die ein entsprechend gewandeter Führer erzählt und kommentiert. Weitere Themenführungen sind über die Touristinfo buchbar.



Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist Heppenheim bekannt für sein **Internationales Straßentheaterfestival**. An vier Sommerabenden verwandelt sich die Altstadt in eine Freilichtbühne und bietet kostenfrei Theater für alle.



Wer schon immer wissen wollte, wie Weinstein entsteht, warum die Römer mit Weinreben im Gepäck nach Germania kamen oder wie die Reblaus ihren Tag verbringt, der begeben sich auf den **Erlebnispfad Wein und Stein**. Der knapp sieben Kilometer lange Rundweg startet in der Ketteler Straße, nur wenige Fußminuten vom Bahnhof entfernt. Den befestigten Weg säumen Pfirsich-, Mandel- und Feigenbäume sowie 70 Stationen, die über den Wein und seine Geschichte, über Geologie, Klima, Geschichte, Flora und Fauna der Region informieren.

Wer sich für die Weine der Bergstraße interessiert, dem sei das **„Viniversum Bergstraße“**, die 2014 neu eröffnete Vinothek der Bergsträßer Winzer eG empfohlen. 480 Quadratmeter umfasst die Verkaufsfläche, auf der die edlen Weine der Bergsträßer Winzer zum Verkauf präsentiert werden.



Frisch zertifiziert ist der Qualitätswanderweg **Burgensteig Bergstraße**. Hier bietet sich eine ca. 14-Kilometer-Tour nach Bensheim-Auerbach an. Der Steig beginnt in der Altstadt von Heppenheim (Markierung: Blaue Burg auf weißem Grund) und führt über die Starkenburg, durch das Hambacher Tal hinauf auf den Hemsberg. Hier kann man eine erste Verschnaufpause einlegen und den Ausblick genießen – am besten von den Zinnen des Bismarckturms aus. Im Kirchberghäuschen (www.kirchberghaueschen.de) auf dem Kirchberg kann man wunderbar einkehren, bevor es weiter geht durch Wald und Weinberge zum Staatspark Fürstenlager und schließlich durch die Bachgasse zum Bahnhof Bensheim-Auerbach.



Sowohl von Heppenheim als auch von Bensheim und Zwingenberg aus lässt sich die Bergstraße wunderbar **per Rad** erkunden. Die drei Städte haben einen Flyer mit fünf Touren herausgegeben, der über die jeweilige Tourist-Information zu beziehen ist (siehe S. 19).

Info Heppenheim

Touristinfo: Großer Markt 9, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.131 171 o. 131 172, tourismus@stadt.heppenheim.de, www.heppenheim.de. **Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-12 Uhr u. 13-16 Uhr, Sa (April-Sept.) 10-13 Uhr.

Führungen: Stadtführungen: Mai-Sept. 1. Sa im Monat, 16 Uhr. Treffpunkt: Marktplatz. Erw. 2,- €, Kinder 1,- €. Laternenführung: Ende April-Sept. ieden Sa, 22 Uhr. Treffpunkt: Marktplatz, 4,- €. Burgführungen: Mai-Sept. 1. So im Monat, 14 Uhr. Treffpunkt: Unterer Burghof. Erw. 2,50 €, Kinder 2,- €, Kinder bis 1,20 m frei.

Hotel-Restaurant Goldener Engel: Großer Markt 2, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.2563, www.goldener-engel-heppenheim.de. Geöffnet: April-Okt. tägl. 11-14 Uhr u. 17-22 Uhr, Nov.-März Mo-Sa ab 18 Uhr u. So 11-14 Uhr.

Internationales Straßentheaterfestival: Termine unter www.gassensensationen.de.

Sternwarte: Tel. 06252.798 844, www.starkenburg-sternwarte.de.

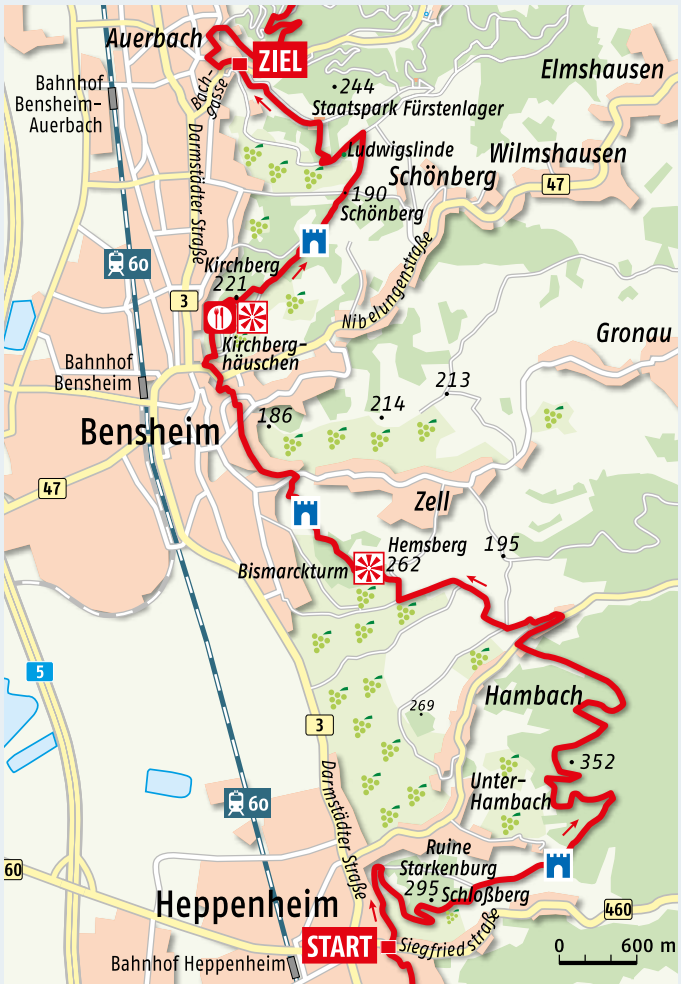
Erlebnispfad Wein und Stein: www.weinundstein.net.

Viniversum Bergstraße: Bergsträsser Winzer eG, Darmstädter Straße 56 (B3), 64646 Heppenheim, Tel. 06252.7994-0 o. 06252.7994-51, verkauf@bweg.de, www.viniversum.de

Burgensteig Bergstraße

- zertifizierter Qualitätswanderweg von Darmstadt nach Heidelberg
- 120 km lang, gesäumt von über 30 Burgen, Schlössern und Kultstätten
- 3.650 Höhenmeter
- teils schmale, steile Wege
- 9 Etappenvorschläge (12–15 km); alle Etappenziele mit ÖPNV erreichbar.
- Informationen unter www.diebergstrasse.de

Etappe Burgensteig



BENSHEIM

Akribisch restaurierte Fachwerkhäuser und ehemalige Adelshöfe prägen die Altstadt Bensheims und laden zu einem Bummel ein.



Das älteste Fachwerkhaus der Region, der **Walderdorffer Hof** (ca. 1395), einst Adelshof, ist heute ein uriges Weinlokal und lockt mit einem guten Schoppen. Wer detailliertere Informationen wünscht, schließe sich einer öffentlichen **Altstadtführung** an. Ein Rundgang durch das Metzendorf-Viertel (Markierung „M“/Ausgangspunkt Stadtpark) führt an vielen großartigen Landhausvillen des Architekten Heinrich Metzendorf vorbei.



TIPP „Kypros“

Das kleine, sympathische Lokal in der Fußgängerzone ist bekannt für seine freundliche Atmosphäre und gutes griechisches Essen – z.B. Schweinelendchen mit gebackenem Schafskäse, frittierte Sardinen, knackige Salate, Lammgerichte mit frischem Gemüse und Kartoffelgratin – zu absolut fairen Preisen.

Im Sommer sitzt es sich sehr angenehm auf der ruhigen Gasse vor dem Restaurant. Wer einmal im Kypros war, geht immer wieder gerne hin.



Das **Museum der Stadt Bensheim** thematisiert in seiner Dauerausstellung die regionale Vor- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter, Weinbau, Landwirtschaft und Handwerk im 19. Jahrhundert ebenso wie die Stadtgeschichte. Die Sonderausstellungen sind modernen künstlerischen Themen gewidmet.





Wasserratten sei das zentral gelegene **Basinus Bad** empfohlen. Im Sommer hat man die Wahl zwischen Freibad und Naturbadesee mit Sandstrand, Liegewiese und Beachvolleyballfeld. Im Winter bietet das Hallenbad mit diversen Sport-, Spaß- und Planschbecken jeder Generation etwas.



Ein wenig sportlichen Ehrgeiz muss man entwickeln, wenn man das **Naturschutzzentrum Bergstraße (NZB)** besuchen möchte, da es rund 30 Minuten Fußweg entfernt im Südosten der Stadt im Natur- und EU-Vogelschutzgebiet liegt. Doch die Mühe lohnt sich, denn es präsentiert einerseits zukunftsweisende ökologische Techniken wie eine Holzpelletheizung, Solarthermie, die Verwendung von regionalen Baustoffen

Info Bensheim

Tourist Information: Hauptstr. 39 (Fußgängerzone), Alte Faktorei, 64625 Bensheim, Tel. 06251.5826 314, touristinfo@bensheim.de, www.bensheim.de.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9–18 Uhr, Mi 9–13 Uhr, Sa 10–13 Uhr. Führungen: März–Okt. 1. u. 3. Sa, 11 Uhr. Treffpunkt: Bürgerwehrbrunnen. Pro Person 2,- €.

Museum der Stadt Bensheim: Marktplatz 13, Tel. 06251.584 7865, museum@bensheim.de, www.stadtkultur-bensheim.de. Do u. Fr 15–18 Uhr, Sa u. So 12–18 Uhr. Eintritt: Erw. 2,50 €, Kinder 1,- €, Kinder bis 6 J. frei.

Restaurant Kypros: Am Rinnentor 18, 64625 Bensheim, Tel. 06251.39 605. Geöffnet: Tägl. 12–14 Uhr u. 17.30–23 Uhr.

Hallen- u. Freibad: Spessartstr. 2, Tel. 06251.1301 301. Öffnungszeiten Hallenbad: Mo, Mi, Fr 10–22 Uhr, Di u. Do 6.30–22 Uhr, Sa u. So 8–22 Uhr. Freibad: Mai–Sept. Mo, Mi, Fr, Sa, So 8–22 Uhr, Di u. Do 6.30–22 Uhr. Eintritt Hallen- u. Freibad: Erw. 5,50 €, Kinder (ab 4 J.) 3,- €.

Badesee: Berliner Ring 110, Tel. 06251.1301 308, www.basinus-bad.de. Öffnungszeiten: Mai u. Sept. tägl. 8–20 Uhr, Juni–Aug. tägl. 8–21 Uhr. Preise: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €.

Naturschutzzentrum Bergstraße (NZB): An der Erlache 17, Tel. 06251.708 793, www.naturschutzzentrum-bergstrasse.de.

und Baustoffrecycling. Andererseits möchte es vor allem Kinder für die Natur sensibilisieren; auf dem Gelände laden beispielsweise eine Gesteinswand, ein Froschteich und Bauerngarten, Bienenvölker und eine Trockenmauer zum Entdecken und Forschen ein.

ZWINGENBERG

Zwingenberg ist der älteste Ort an der hessischen Bergstraße und mit 7.000 Einwohnern eine der kleinsten Städte im Kreis Bergstraße.



Ein Spaziergang durch die beschauliche **Altstadt** führt unweigerlich zum Marktplatz mit seinen bunten **Fachwerkhäusern** aus dem 17. Jahrhundert; auffallend sind die alte Apotheke, das ehemalige Pfarrhaus und das Hotel „Zum Freihof“, einst ein Adelshof und im 19. Jahrhundert eine Schule. Interessant sind auch die evangelische **Bergkirche** ganz in Weiß, die **historische Scheuergasse** ebenso wie das **Alte Amtsgericht** (1560), in



TIPP „Bunter Löwe“

Der Bunte Löwe wurde 1595 als erstes Gebäude außerhalb der Stadtmauern gebaut und war eine „gebannte Herberge“, d.h. die Wirte waren verpflichtet Durchreisende mit Speis und Trank zu versorgen.

Heute werden den „Durchreisenden“ in stilvollem Ambiente z.B. hausgemachte Serviettenknödeln mit Waldpilzen, Rumpsteak vom Angus Rind oder Blutwurst mit Bratkartoffeln serviert.





dessen Keller sich das Theater Mobile befindet, während die ehemalige Wagenremise Kunstausstellungen und kulturellen Veranstaltungen dient. **Stadtrundgänge** und **Planwagenfahrten** bietet der Geschichtsverein Zwingenberg an.



Zwingenberg ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Wanderung auf dem **Nibelungensteig**. Dessen erste Etappe (25,5 Kilometer) führt von Zwingenberg aus auf den Melibokus (517 Meter) und danach durch das Reichenbacher Felsenmeer. Dann geht es wieder hinauf, diesmal zum Naturdenkmal Hohenstein (336 Meter), auf den Knodener Kopf (490 Meter), zum Aussichtspunkt Mathildenuhr (560 Meter), weiter nach Schlierbach und schließlich zum ersten Etappenziel, dem Kurort Lindenfels. Die Wegmarkierung ist ein rotes „N“ auf weißem Hintergrund.

Info Zwingenberg

Touristinformation Zwingenberg: Löwenplatz 6, 64673 Zwingenberg, Tel. 06251. 984 950, touristinfo@zwingenberg.de, www.zwingenberg.de. Hier auch Buchung von Stadtführungen u. Planwagenfahrten. Öffnungszeiten: März-Okt. So 10-15 Uhr. Zusätzliche Öffnungstage: Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai sowie Pfingstmontag jeweils 10-15 Uhr.

Tourist-Information NibelungenLand: Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251. 175 260, info@nibelungenland.net, www.nibelungenland.net. Hier auch Infos zum Nibelungensteig und Wanderkarten! Öffnungszeiten: Tägl. 10-18 Uhr. Kartenempfehlungen: TF 20-5 „Bergstraße – Odenwald“, Maßstab 1:20 000, ISBN 3-89446-311-3. TF 20-9 „Der Überwald“, Maßstab 1:20 000, ISBN 3-89446-293-2.

Bunter Löwe: Löwenplatz 6, 64673 Zwingenberg, Tel. 06251.939 67 77, www.bunterloewe-zwingenberg.de. Geöffnet: Mi-Sa 11.30-14 Uhr u. 17.30-22 Uhr, So 11.30-21.30 Uhr.



i Radtouren Heppenheim – Bensheim – Zwingenberg

Tour 1: Von Marktplatz zu Marktplatz

Route: Zwingenberg – Bensheim – Heppenheim (ca. 15 km)

Startpunkt: Marktplatz Zwingenberg

Geeignet für: Familien und Genussradler

Tourenplan: www.3ai.de/3/markt

Tour 2: Auf den Spuren der Architekten Metzendorf

Route: Heppenheim – Bensheim – Zwingenberg (ca. 15 km)

Startpunkt: Marktplatz Heppenheim

Geeignet für: Familien und Genussradler

Tourenplan: www.3ai.de/3/spuren

Tour 3: Winzer- und Weinstubentour

Route: Heppenheim – Bensheim – Zwingenberg (ca. 17,5 km)

Startpunkt: Marktplatz Heppenheim

Geeignet für: Genussradler

Tourenplan: www.3ai.de/3/wein

Tour 4: Riedtour

Route: Heppenheim – Lorsch – Zwingenberg (ca. 23 km)

Startpunkt: Marktplatz Heppenheim

Geeignet für: Familien und Genussradler

Tourenplan: www.3ai.de/3/ried

Tour 5: 5-Türme-Tour

Route: Zwingenberg – Bensheim – Heppenheim (ca. 36 km)

Startpunkt: Marktplatz Zwingenberg

Geeignet für: sportlich ambitionierte MTB'ler

Tourenplan: www.3ai.de/3/5trme

E-Bikes- und Fahrrad-Verleih in Heppenheim und Bensheim



LAUTERTAL-REICHENBACH

Ein Ausflug nach Lautertal-Reichenbach bei Bensheim eignet sich für kleine wie große Natur- und Wanderfreunde.



Spektakulär ist das **Felsenmeer** am Südosthang des 514 Meter hohen Felsbergs bei Lautertal-Reichenbach. Es ist eine gigantische Fläche aus abgerundeten Granitsteinen und eines der bedeutendsten Geotope im **Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald**. Der Sage nach haben sich zwei Riesen im Streit mit Felsblöcken beworfen, bis schließlich der gesamte Felsberg mit Steinen bedeckt war. Tatsächlich aber ist das Felsenmeer Ergebnis eines jahrtausendelangen Verwitterungsprozesses. Im 3. Jahrhundert n. Chr. nutzten die Römer die Granitblöcke als Steinbruch und transportierten Werkstücke bis nach Trier. Nur die „misslungenen“ Arbeiten und „Abfall“ ließen sie im Odenwald zurück. Auf einem 2,5 Kilometer langen **geologisch-historischen Lehrpfad**, der am Parkplatz „Römersteine“ beginnt, informieren insgesamt 16 Steintafeln über die römische Steinmetzkunst. Die 327 übrig gebliebenen **Werkstücke aus der Römerzeit** – darunter der so genannte Altarstein – stehen unter Denkmalschutz. Das gesamte Felsenmeer steht



TIPP „Ada's Buka“

Eine weitere Attraktion ist „Ada's Buka“, ein original afrikanisches Restaurant. Traditionelle südnigerianische Stews gehören ebenso zum Repertoire von Bridget Robinson-Kuba aus Nigeria wie nordafrikanische Couscous-Gerichte, senegalesische Zwiebelhähnchen, Kudu-Fleisch, Straußenfilets, Kochbananen und Yamswurzeln. Der Weg zu dieser aufregenden Speisekarte führt bergauf durchs Felsenmeer.





unter Naturschutz und ist ein relativ **ungefährliches Kletterparadies**, auch für Kinder geeignet. Das Infozentrum am Fuße des Felsenmeers bietet **Führungen** an und veranschaulicht in einer Dauerausstellung u.a. die Entstehungsgeschichte und Geologie des Felsenmeers, die Steinbearbeitungstechniken der Römer sowie die heutige Steinindustrie. Höhepunkt im September ist der Event „**Felsenmeer in Flammen**“, bei dem der untere Teil des Felsenmeers in ein Lichtspektakel getaucht wird.



Wem das Felsenmeer nicht reicht, kann seine Wanderung auf dem **Nibelungensteig** (Markierung: rotes „N“ auf weißem Hintergrund) fortsetzen. Gute Kondition und festes Schuhwerk sind erforderlich, da der Weg auf schmalen Pfaden stramm bergauf und bergab führt. Belohnt wird man mit wunderbaren Ausblicken, abwechslungsreicher Landschaft, Burgen, Kirchen, Kapellen und malerischen Fachwerkhäusern. Hat man das Felsenmeer hinter sich, geht es hinauf zum Naturdenkmal Hohenstein (336 Meter), weiter nach Schlierbach und schließlich zum Kurort Lindenfels. Man kann auch in Reichenbach einsteigen; bis Lindenfels sind es dann 11,5, bis Zwingenberg 12 Kilometer.

Info Lautertal-Reichenbach

Felsenmeer-Informationszentrum: Seifenwiesenweg 59, 64686 Lautertal, Tel. 06254. 940 160, information@felsenmeer.eu, www.felsenmeer-zentrum.de. Öffnungszeiten: März-Okt. Mo-Fr 11-16 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-17 Uhr, Nov.-Mitte März Sa u. So 11-16.30 Uhr. „Felsenmeer in Flammen“: www.felsenmeer-in-flammen.de.

Tourist-Info NibelungenLand: Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, info@nibelungenland.net, www.nibelungenland.net. Öffnungszeiten: Tägl. 10-18 Uhr (Infos u. Karten Nibelungensteig). Kartenempfehlung: Topografische Wanderkarte 1:20 000 des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald u. Odenwaldklubs.

Ada's Buka: Felsberg 3, 64686 Lautertal, Tel. 06254.1349, info@adas-buka.de, www.adas-buka.de. Öffnungszeiten: Mitte März-Ende Okt. Sa, So u. Feiertage 11-22 Uhr, April-Nov. jeden 1. Freitag afrikanisches Buffet ab 18.30 Uhr.

LINDENFELS

Der Luftkurort Lindenfels liegt mitten im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und lädt zum Durchatmen und Verweilen ein.



Ursprünglich hieß die **Burg** von Lindenfels „Slirburc“, doch das ist lange her, nämlich rund 1.000 Jahre. Damals handelte es sich wahrscheinlich um eine Erd-Holz-Befestigung. Was man heute besichtigen kann, sind die restaurierten Überreste einer mittelalterlichen Höhenburg. Führungen sind zwischen März und Oktober in Kombination mit einem historischen Stadtrundgang möglich.



Das **Lindenfeler Museum** befindet sich in einer ehemaligen Zehntscheune am Ausgang zur Burg und stellt sehr anschaulich die Geschichte und Entwicklung der Stadt dar. So kann man eine alte Bauernstube bestaunen oder das erste Fremdenzimmer mit Gästebuch von 1887, Odenwälder Trachten und eine Museums-Druckerei. Die ebenfalls ausgestellten landwirtschaftlichen Geräte und Werkstätten sind nach wie vor funktionstüchtig und werden bei den jährlich am ersten Oktober-Wochenende stattfindenden **Brauchtumstagen** in Betrieb genommen. Während der zwei Tage kann man Polsterern, Spinnerinnen, Schindelschnitzern, Kunstgläsern, Korbmachern und Steinhauern bei der Arbeit zuschauen – und entdeckt so manches Handwerk, das es heute nicht mehr gibt. Teilweise dürfen Kinder mitwirken. Begleitet werden die Brauchtumstage vom „**Herbstmarkt**“, auf dem es jede Menge Odenwälder Produkte aus der Landwirtschaft und dem Kunsthandwerk zu kaufen gibt.



Einmal im Jahr, im Sommer, steht Lindenfels ganz im Zeichen des **Burg- und Trachtenfestes**. Diese Tradition geht bis ins Jahr 1904 zurück, womit das Lindenfeler Trachtenfest zum ältesten des Odenwalds gehört. Das Fest dauert vier Tage, Mittelpunkt ist der Burg-Innenhof, Höhepunkt der große Trachtenfestzug, bei dem u.a. eine Odenwälder Bauernhochzeit um die Jahrhundertwende nachgestellt wird.



Jeder kennt ihn, den Drachen – ein Mischwesen aus Reptil, Vogel und Raubtier. Während er im Abendland für das Böse steht, gilt er in Ostasien als Glücks- und Wohlstandsbringer, Himmelsbote und Symbol für Männlichkeit. Das **Deutsche Drachendomuseum** („Haus Baureneck“ mit „Bürgerturm“ und Drachengarten) hat sich dieses Fabelwesens angenommen. Fotos



„Waldschlösschen“

Für das leibliche Wohl sorgt der Landgasthof Waldschlösschen (10 Min. Fußweg von der Haltestelle „Abzw. Schlierbach“, 5 Min. Fußweg vom Ortskern entfernt). Bekannt ist er für seine gute regionale Küche – z. B. saisonale Wildgerichte, Bachforellen und Rumpsteaks.

von Saurierskeletten und Tieren, die Drachen ähnlich sehen, Abgüsse eines Tyrannosaurus-Rex-Schädels und des Urvogels Achäopteryx versuchen Antworten auf die Entstehungsgeschichte des Mythos Drache zu geben. Bilder, Skulpturen, Schnitzereien, Briefmarken, Münzen, Porzellan, Schmuck und Spielzeug illustrieren die unterschiedliche Bedeutung des Drachen im Westen und Osten; besonders stolz

Info Lindenfels

Kur- und Touristikservice Lindenfels: Burgstr. 37, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.30 644, touristik@lindenfels.de, www.lindenfels.info. Auch Anmeldung für diverse Gruppenführungen (histor. Stadtrundgang, Museen).

Burg: Immer zugänglich und Eintritt frei. Burg- u. Trachtenfest: 03.08.-06.8.2018 von 12-18 Uhr bzw. 10-18 Uhr (So). Programm: www.burgfest-lindenfels.de.

Lindenfelser Museum: Burgstr. 39 (Rathaus Hof), 64678 Lindenfels. Öffnungszeiten: April-Okt. So u. Feiertage 14-17 Uhr. Preise: Erw. 2,- €, Erw. mit Kurkarte und Jugendl. 1,- €, Kinder (bis 14 J.) frei.

Deutsches Drachendomuseum: In der Stadt 2, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.4071, www.deutsches-drachendomuseum.de. Öffnungszeiten: Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr. Gruppenführungen u. Kindergeburtstagsfeiern nach Anmeldung. Bürgerturm & Drachengarten: April-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-März tägl. 10-17 Uhr. Preise: Erw. 3,- € (mit Kurkarte 2,50 €), Gruppen ab 8 Pers. 2,50 € P., Kinder u. Jugendl. (3-18 J.) 1,- €.



ist das Museum auf eine Faksimile-Ausgabe der Handschrift „C“ des Nibelungenliedes. Kinder können sich in eine Höhle zurückziehen und per Video in die Welt der Drachen eintauchen. Sonderausstellungen ergänzen die Dauerausstellung.



Abkühlung im Sommer bietet das an der Straße zum Stadtteil Schlierbach gelegene **Schwimmbad Lindenfels**, ein Freibad mit 50-Meter-Becken, einer Sprunganlage (Ein-, Drei- u. Fünf-Meterbrett) und einem Spiel-Planschbecken. Wer genug vom Wasser hat, kann Tischtennis, Volleyball oder Fußball spielen, auf der großen Liegewiese oder im Biergarten relaxen.



Auch Lindenfels bietet eine Einstiegsmöglichkeit zum **Nibelungensteig**. Bis zum Ortskern von Grasellenbach sind es 13 Kilometer. Zunächst geht's zum Gumpener Kreuz, von dort nach Fürth-Weschnitz, zur Walburgis-Kapelle auf dem Kahlberg und schließlich nach Grasellenbach. (s. auch Seite 53.)

Schwimmbad Lindenfels: Almenweg 30, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.564, www.lindenfels.info. **Öffnungszeiten:** Mai-Sept. tägl. 10–20 Uhr. Bei schlechtem Wetter geschlossen. **Preise:** Erw. 4,50 €, Kinder (6–17 J.) 2,- €, Erm. 2,50 €.

Tourist-Information NibelungenLand: Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, info@nibelungenland.net, www.nibelungenland.net. **Öffnungszeiten:** Tägl. 10–18 Uhr (Infos u. Karten Nibelungensteig). **Kartenempfehlung:** Topografische Wanderkarte 1:20 000 des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald u. Odenwaldklubs.

Landgasthof Waldschlösschen: Nibelungenstr. 102, 64678 Lindenfels, Tel. 06255. 96 81 90, WaldschloesschenLindenfels@t-online.de, www.waldschloesschen-web.de. **Öffnungszeiten:** April–Nov. Mi–So ab 9 Uhr ganztags, Dez.–März Mi–So ab 9 Uhr durchgehend geöffnet, Mo u. Di Ruhetage außer an Feiertagen



Linie 6977

Takt 60'/60'/60'

Auerbach

- Bahnhof
- Otto-Beck-Straße
- Schillerstr./E.-M.-Arndtstraße
- Beh.hilfe Bergstr./Kronepark
- Weidgasse
- Bergfriedhof

Fürstenlager

- Erholungsheim Waldruhe
- Herrnwaldstraße

Hochstädten

- Legelweg
- Felsbergstraße



- *Fürstenlager*
- *Kirchberg-
häuschen*
- *Auerbacher
Schloss*



BENSHEIM-AUERBACH

Östlich des Bensheimer Stadtteils Auerbach locken Ziele für Flaneure und Wanderer.



In einem idyllischen Seitental des Odenwalds liegt das „Fürstenlager“ – die einstige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Da die Herrschaften damals, vor mehr als 200 Jahren, das einfache Landleben nachempfinden wollten, wurde die Anlage entsprechend schlicht gehalten und mit ländlichen Elementen wie Schwanenweiher, Ententeich, Ställen, einer Meierei und sogar einem Gesundbrunnen versehen. Die Gebäude rund um das Herrenhaus sind fast vollständig erhalten geblieben; der Fremdenbau ist noch original möbliert und eintrittsfrei zu besichtigen. Umgeben ist die Anlage vom **Staatspark Fürstenlager**, einem 42 Hektar großen Englischen Landschaftspark.

Einer der ältesten Mammutbäume Europas steht hier neben anderen botanischen Exoten wie Sumpfzypressen, Sichel-tannen, dunkel blühenden Magnolien, Buschkastanien und Ginkgos. In den Sommermonaten werden (Sonder-)Führungen mit deftigem Vesper im Küchenbau angeboten.



„Landgasthof Herrenhaus“

Ausgesprochen stilvoll speist es sich in den klassizistisch-modern eingerichteten Sälen des Landgasthofs Herrenhaus im Staatspark Fürstenlager. Auf der Vesperkarte finden sich „Klassiker“ wie Handkäs', Wurstsalat, Flammkuchen oder Käsespätzle. Die Abendkarte (ab 18 Uhr) ist klein, aber fein – mit z.B. Wildschweinschinken an Feldsalat und Haselnüssen, einem Doradenfilet auf Fenchel-Orangen-Ragout und Thymian-Kartoffeln. Und zum Abschluss eine Mohn-Crème-Brûlée mit Haselnuss-Zimt-Eis.





Wer sich ein wenig die Füße vertreten und dann zünftig einkehren möchte, dem sei das idyllisch in den Weinbergen gelegene **Kirchberghäuschen** empfohlen. Vom Fürstenlager aus sind es per pedes ca. 30 Minuten dorthin. Belohnt wird man mit Kochkäs' oder Bratwurst und einem herrlichen Blick auf die Stadt Bensheim und die Rheinebene. Wer möchte, kann durch die Weinberge bis zum Bahnhof in Bensheim zurücklaufen.



Das **Auerbacher Schloss** ist wegen der schönen Lage mit Blick auf die Rheinebene und den Odenwald ein beliebtes Ausflugsziel. Wahrscheinlich entstand es um 1340 und gehörte den Grafen von Katzenelnbogen. Diese wohnten allerdings nicht im Schloss, sondern hielten dort lediglich ihre Burgmannen, die meist dem niederen Adel angehörten und den Besitz um den Berg herum zu überwachen hatten. Der gotische Baustil ist deutlich erkennbar, zumal die Mauern, Rundtürme, Brücken und Wehr-



TIPP „Burgschenke“

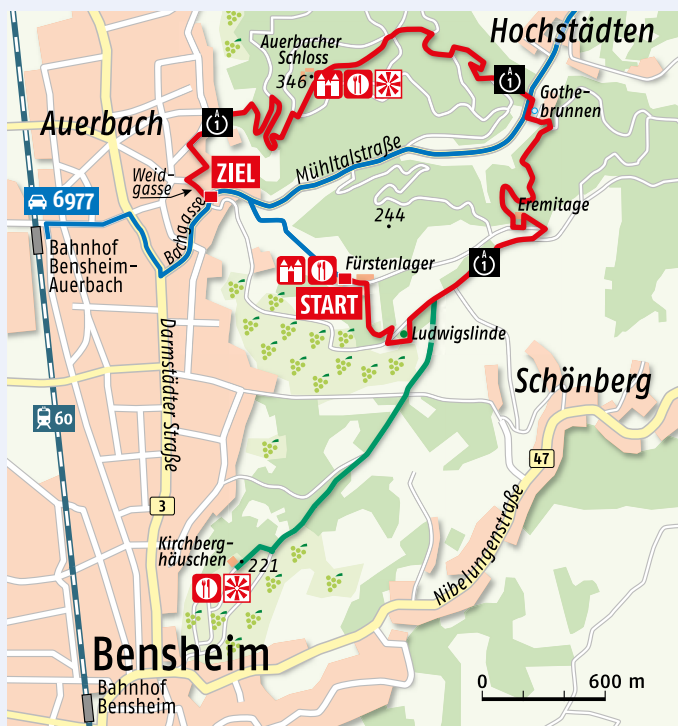
Stärkung bietet die Burgschenke sowie ein Kiosk, der speziell auf Radler und Wanderer ausgerichtet ist. Die Burgschenke wartet mit hessischen Spezialitäten auf – als da wären Ochsenfleisch mit Frankfurter Sauce, Kartoffelsuppe mit Speck und Lauch, gefüllte Kalbsbrust oder auch der Kirschenmichel (der interessanterweise mit „Apfeltraum“ übersetzt wird) und original Hand- und Kochkäs'-Varianten.

gänge der Anlage sehr gut erhalten sind. Es finden regelmäßig öffentliche Führungen statt. Vom Fürstenlager aus erreicht man das Schloss innerhalb von rund einer Stunde (siehe nebenstehenden Wandertipp). Das Auerbacher Schloss ist außerdem zur „Location“ für jede Menge Events geworden – von öffentlichen Rittermahlen über Theateraufführungen und Ritterturnieren bis hin zu „Schloss Auerbach in Flammen“.

Erlebniswanderweg Bensheim-Auerbach

Der Besuch des Fürstenlagers und des Auerbacher Schlosses ist ideal kombinierbar mit einer Wanderung. Vom Fürstenlager aus führt der Weg zunächst zur Parkanlage „Herrenwiese“ und dann zum „Freundschaftstempel“ oberhalb des Parks. Weiter geht's durch Weinlagen zur „Ludwigslinde“. Von hier aus sind es ca. 15 Minuten bis zur „Hermann-Schäfer-Eiche“, bei der man kurz verweilen und die schöne Aussicht auf das Auerbacher Schloss und die Heppenheimer Starkenburg genießen sollte. Der Weg führt nun in den Wald zur Eremitage, ein mit Rinde versehenes Holzhaus, in dem sich einst die adeligen Herrschaften während ihrer Spaziergänge ausruhten. Die nächsten Anhaltspunkte sind der „Goethebrunnen“, das ehemalige Marmoritwerk am Ortseingang von Hochstädten, gefolgt vom Auerbacher Schloss. Das auf dem 346 Meter hohen Urberg gelegene Schloss bietet einen großartigen Blick über die Bergstraße und die Rheinebene, je nach Wetterlage sogar bis nach Rheinhessen und zum Donnersberg. Der Rückweg führt bergab durch den Wald, dann durch die Weid- und Bachgasse nach Bensheim-Auerbach.

Kartenempfehlung: Top. Freizeitkarte TF 20-5 „Bergstraße-Odenwald“.





Ab Bensheim-Auerbach (Bachgasse) bietet sich die Möglichkeit, in den **Qualitätswanderweg Burgensteig** einzusteigen und über das Fürstenlager, das Kirchberghäuschen und das Hambacher Tal nach Heppenheim zu wandern (ca. 14 km). Der Weg endet in der Altstadt von Heppenheim. (s. auch Info und Karte auf Seite 14)

Info Bensheim-Auerbach

Tourist Information Bensheim: Hauptstr. 39 (Alte Faktorei), 64625 Bensheim, Tel. 06251. 5826 314, touristinfo@bensheim.de, www.bensheim.de.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-18 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

Staatspark Fürstenlager: 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.93 460, info@schloesser.hessen.de, www.schloesser-hessen.de (Preise u. Termine für Führungen).

Öffnungszeiten: Tägl. frei zugänglich. Museumsshop im Weißzeughäuschen, Ausstellungenräume im Fremdenbau: April-Okt. Sa, So, Feiertage 12-18 Uhr. Eintritt frei.

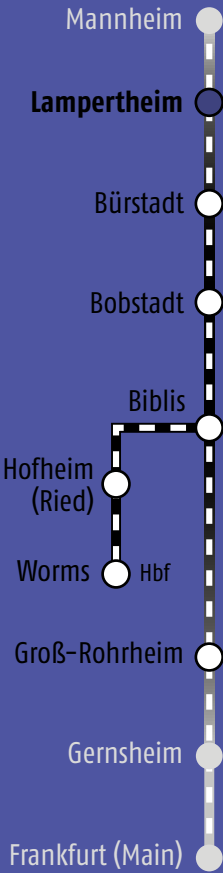
Kirchberghäuschen: Außerhalb 2, 64625 Bensheim, Tel. 06251.3267, info@kirchberghaeuschen.de, www.kirchberghaeuschen.de. Öffnungszeiten: Jan.-Okt. Di-So ab 10 Uhr bis Sonnenuntergang (auf die Fahne achten), Nov. u. Dez. Sa u. So 10-17 Uhr.

Schloss Auerbach GmbH u. Burgschenke: Außerhalb 2, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.72 923, www.schloss-auerbach.de. Öffnungszeiten Auerbacher Schloss/ Ruine: Tägl. 10-17 Uhr. Führungen: Mai-Sept. jeden 2. Sa um 14 Uhr. Treffpunkt: An der Brücke. Burgschenke: April-Sept.: Mi-So ab 11.30 Uhr, Nov. Sa u. So 12-18 Uhr, März u. Okt. Mi-So 12-18 Uhr. Kiosk: Mai-Sept. So (bei gutem Wetter). Preise: Eintritt frei. Führungen: 2,- €.

Burgensteig: www.diebergstrasse.de

Landgasthof Herrenhaus: Fürstenlager 34, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251. 98 90 990, www.fuerstenlager-herrenhaus.de. Öffnungszeiten: Mi-So 12-21 Uhr.





- Radtouren
- Vogelpark
- Heimatmuseum
- Bäder & Badeseen
- Natur- und Vogel-schutzgebiet
- Pfarrkirche St. Michael



IN UND UM LAMPERTHEIM

Lampertheim und Umgebung erkundet man am besten mit dem Rad, denn das Land ist eben und die Gemeinde verfügt über ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz. So lassen sich viele interessante Touren zusammenstellen, die sich sowohl für Ausflüge mit Kindern als auch für sportlich Ambitionierte eignen und darüber hinaus Zeit für Abstecher lassen.



Der **Rundweg um Lampertheim** wird vom Bahnhof aus in Richtung Lorsch erreicht. Von hier aus geht's im Uhrzeigersinn weiter. Mit 14 Kilometern ist diese Tour zwar überschaubar, doch sollte man genügend Zeit einplanen für einen Besuch des Heimatmuseums, des Naturschutzgebiets Lampertheimer Altrhein, der Biedensand Bäder oder des kleinen Vogelparks im Nordwesten der Stadt.



Um den **A.-Z. Vogelpark** zu erreichen, verlässt man den Rundweg im Nordosten und radelt Richtung Bergstraße weiter (ca. 1 km). Der Park beherbergt rund 250 Tiere, und zwar nicht nur Vögel, sondern auch „Streicheltiere“. Mit einem Spielplatz, einem gemütlichen Lokal und kurzen Wegen eignet sich dieses Ausflugsziel vor allem für Familien mit kleinen Kindern.



Das **Heimatmuseum** liegt mitten im alten Ortskern und ist der Inbegriff eines Heimatmuseums! Allein das Fachwerkhaus, in dem es untergebracht ist – ein Bauerngehöft von 1737 mit Stallungen, Scheune und komplett erhaltenem Back-





haus – ist ein Stück Heimatgeschichte. Sehr bildhaft ist dargestellt, wie und wovon die Lampertheimer anno dazumal gelebt haben. So ist beispielsweise eine alte Bauernstube nachgestellt, über den Stallungen und der Remise sind ein Schulzimmer, eine Wohnungseinrichtung von 1910 sowie eine Schreinerei, Sattlerei und Schusterwerkstatt untergebracht. Eine Abteilung ist dem Tabakanbau und der Tabakverarbeitung gewidmet, eine andere dem Spargelanbau, für den Lampertheim noch heute bekannt ist.



- | | | |
|---------------------|--------------------|--------------------|
| Radroute 1 (7,5 km) | Radroute 4 (7 km) | Radroute 7 (8 km) |
| Radroute 2 (11 km) | Radroute 5 (6 km) | Radroute 8 (7 km) |
| Radroute 3 (17 km) | Radroute 6 (11 km) | Radroute 9 (11 km) |
| Rundweg (14 km) | Fernradweg R6 | Fernradweg R9 |

Routen 1 bis 9: Beschilderung vor Ort nach Fahrzielen, nicht nach Nummern

Auch die Scheune, die Ställe, das Backhaus, eine funktionstüchtige Schmiede und der Weinkeller sind zu besichtigen.



Im Südosten, vom Rundweg aus erreichbar, sind die **Biedensand Bäder**, ein Hallen- und Freibad mit integriertem Badesee. Sollte es draußen etwas frisch sein – die Außenbecken sind beheizt. Der Outdoor Fitnesspark bietet jede Menge Möglichkeiten, sich auch außerhalb des Wassers körperlich zu betätigen (z. B. Beachvolleyball, Tischtennis, Beachsoccer). Kids finden ihren Spaß im Erlebnisplanschbecken (mit Sonnensegel), auf einem Matschspielplatz oder im „Dschungel“.



Kurz hinter den Biedensand Bädern beginnt links vom Rundweg das **Natur- und Vogelschutzgebiet „Lampertheimer Altrhein“**. Der Lampertheimer Altrhein ist seit 1937 Naturschutz- und aufgrund seiner enormen Artenvielfalt von seltenen Brut- und Rastvögeln seit einiger Zeit auch Vogelschutzgebiet. Geprägt ist die Flusslandschaft von Auenwäldern und -wiesen sowie Allen mit Obstbäumen, Pyramidenpappeln und Stieleichen. Die Altrhein-Schlinge „Rallengraben“ trennt das Gebiet in zwei Teile: die **Insel Biedensand** und die südwestlich angrenzende Bonnaue. Die Kopfweiden auf der **Bonnaue** sind beliebte Brutstätten für Höhlenbrüter wie Gartenrotschwanz, Steinkauz und Weidenmeise. Knapp 100 Vogelarten sind bisher bekannt, unter ihnen diverse Spechtarten, Pirole, Gelbspötter, Neuntöter, Wasservogel wie Haubentaucher und Blässhühner, durchziehende Fischadler,



TIPP „Deutsches Haus“

Das Deutsche Haus ist bekannt für seine gutbürgerliche wie internationale Küche, vor allem aber für seine saisonalen Leckerbissen wie Grünkohl mit Pinkel, Wild- und Spargelgerichte oder frischen Fisch. Dabei wird großer Wert auf kurze Wege gelegt: Die meisten Zutaten stammen aus der Region rund um Lampertheim.





Nacht- und Seidenreier. Von den **Aussichtsplattformen am „Rallengraben“ und „Welschen Loch“** aus lassen sich ideal vor allem Schilfbrüter und Wasservogel beobachten. Etliche Fledermausarten sind hier ebenso zuhause wie die seltene Sumpfschildkröte. Wem nach mehr Bewegung ist, kann nun auf den **Fernradweg R6** wechseln und rund um den Altrhein, an der **Burg Stein** und am Fährhausturm (ca. 1901) vorbei bis **Groß-Rohrheim** radeln, wo die Möglichkeit besteht, mit dem Zug heimzufahren.



Vom Bahnhof oder Rundweg aus Richtung Hofheim führt ein Radweg zur Hauptattraktion von Lampertheim, der barocken **Pfarrkirche St. Michael** im Stadtteil Hofheim. Sie ist ein Werk des Barock- und Rokoko-Baumeisters **Balthasar Neumann** (1687-1753), dessen prominentestes Oeuvre die Würzburger Residenz ist. Dass die Hofheimer Kirche von Neumann entworfen

Info Lampertheim

Rathaus-Service im „Haus am Römer“: Domgasse 2, 68623 Lampertheim, Tel. 06206.935 100, rathaus-service@lampertheim.de, www.lampertheim.de. Auch Kartenmaterial. Öffnungszeiten: Mo u. Di 7.30-17 Uhr, Mi 7.30-12 Uhr, Do 7.30-18.30 Uhr, Fr 7.30-12 Uhr.

A. Z. Vogelpark e. V.: In den Böllenruthen / Ecke Schmittiniweg, 68623 Lampertheim, Tel. 06206.12 356 o. Tel. 06241.80 189, www.vogelpark-lampertheim.de. Öffnungszeiten: März-Okt. So 10-18 Uhr (außer Oster- u. Palmsonntag). Eintritt frei.

Heimatmuseum: Römerstr. 21, 68623 Lampertheim, Tel. (Infos) 06206.935 321, Tel. (Führungen) 06206.51 155, www.lampertheim.de. Öffnungszeiten: 1. u. 3. So 10-12.30 Uhr. April-Sept.: an allen übrigen So 14-17 Uhr. Eintritt u. Führungen frei.

Pfarrkirche St. Michael: Pfarrgasse 2, 68623 Lampertheim-Hofheim, Tel. 06241.80 306, St.MichaelHofheim@t-online.de.

Biedensand Bäder Lampertheim GmbH: 68623 Lampertheim, Tel. 06206.2000, www.biedensand-baeder.de. Zugang Hallenbad: Rheinstr. 90. Zugang Freibad u. Badesee: Weidweg 21. Öffnungszeiten Hallenbad: Okt.-April Mo 12-17 Uhr, Di 10-17 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Do u. Fr 10-22 Uhr, Sa 8-16 Uhr, So 8-14 Uhr.

wurde, ist erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts bekannt. Typische Merkmale des Neumann'schen Stils sind der einschiffige Kirchenraum, die dreiteilige Westfassade und der dreigeschossige Turm mit Rundbogenfenstern, Rosetten und Zwiebelhaube.



Wer sich abkühlen möchte, kann von Hofheim aus noch ca. sechs Kilometer auf Feld- und Wirtschaftswegen weiter Richtung

Nordosten bis zum **Biblis Freizeitsee** radeln. Außer Schwimmen und Sonnenbaden (FKK-Bereich) kann man sich dort auf den Beachvolleyball- oder Beachsoccerfeldern austoben. Eine Surfschule bietet Wochenend-, Kinder- und Fortgeschrittenenkurse an. Oder man leiht sich Brett und Paddel für den Trendsport Stand Up Paddling, kurz SUP. Stärkung bietet das Strandbistro.



TIPP „Oberfeld“

Man sollte nicht heimfahren, ohne einer Lampertheimer „Institution“ einen Besuch abgestattet zu haben: dem/der „Kurt Oberfeld Schokoladenhaus und Eisdiele“. Vor allem das Eis hat den Ruf, bombig zu schmecken, ja sogar das beste Hessens zu sein. Die Sortenauswahl ist riesig, mit dabei Eis für Diabetiker und Lactose-Allergiker. Alles wird ohne Konservierungs- und Farbstoffe selbst hergestellt.

Frühschwimmen: Di u. Do 6–8 Uhr. Freibad/Badesee: April am Wochenende 12–20 Uhr, Mai tägl. 11–20 Uhr, Juni–Aug. tägl. 10–22 Uhr, Sep. tägl. 12–20 Uhr.

Frühschwimmen Di u. Do 6–8 Uhr. Bei schlechtem Wetter ist auch das Hallenbad geöffnet: Mo 12–17 Uhr, Di 10–17 Uhr, Mi–Fr 10–20 Uhr, Sa u. So 8–20 Uhr.

Preise: Erw. 4,-€, Erm. 3,-€, Pers. unter 18 J. 2,-€.

Hotel-Restaurant Deutsches Haus: Kaiserstr. 47, 68623 Lampertheim, Tel.

06206.93 60, www.lampertheim-hotel.de. Geöffnet: Mo–Do 11.30–14 Uhr u.

18–22 Uhr, Sa 18–22 Uhr, So u. Feiertage 12–14 Uhr u. 18–21 Uhr, Fr auf Anfrage.

Freizeitsee Biblis: Am Bildweg, 68647 Biblis, Tel. 06245.5959,

www.freizeitsee-biblis.de. Öffnungszeiten: April–Sept. 10–22 Uhr. Preise: Erw. 2,50 €, Schüler/Studenten 2,-€, Schüler (6–13 J.) 1,50 €, Kinder (3–6 J.) 1,-€. Ab 18 Uhr Feierabendpreis 1,50 € p. P.

Kurt Oberfeld Schokoladenhaus und Eisdiele: Neue Schulstr. 5, 68623 Lampertheim, Tel. 06206.2413. Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr, Sa 10–20 Uhr, So 11–20 Uhr.

Nibelungenbahn



LORSCH

Das kleine Städtchen Lorsch am Rande des Odenwalds wartet mit einem bedeutenden UNESCO-Weltkulturerbe auf: dem Kloster Lorsch.



Kloster Lorsch war einst geistiges, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region. Das prominenteste Gebäude des Klosters ist die karolingische Königshalle; im 9. Jahrhundert errichtet, wurde sie fast 500 Jahre lang von Kaisern, Königen und Erzbischöfen genutzt. Sie gilt als eines der ältesten vollständig erhaltenen Bauten nachrömischer Zeit in Deutschland. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Kloster fast komplett zerstört. Übrig geblieben sind die Königshalle, die Zehntscheune und ein Fragment der Klosterkirche. Das Museumszentrum informiert ausführlich über die wechselvolle Geschichte des Klosters. Wer tiefer einsteigen möchte, dem seien die – von der Deutschen UNESCO Kommission ausgezeichneten – **museumspädagogischen Workshops** ans Herz gelegt. Sie sind explizit auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten, eignen sich aber auch für Erwachsene. Nach einer Führung erfahren die Teilnehmer, wie man mit Gänsekiel schreibt, Arzneimittel wie im Mittelalter herstellt, Zinn gießt, Kerzen zieht oder mittelalterlichen Schmuck herstellt.

Seit 2014 erstrahlt das Welterbe Kloster Lorsch in neuem Glanz, denn die Anlage wurde nicht nur aufwendig restauriert, sondern auch neu gestaltet. Die klösterlichen Gebäude, die Torhalle sowie die restaurierte Klostermauer sind freigestellt, während die ehemals vorhandenen Gebäude durch Abdrücke auf einer





Rasenfläche kenntlich gemacht wurden. Damit können sich die Besucher nun vorstellen, wie die Klosteranlage einmal aussah. In dem experimental-archäologischen „**Freilichtlabor Lauresham**“, erfährt man, wie es sich auf einem karolingischen Herrenhof einst lebte. In dem neu eröffneten Schaudapot Zehntscheune werden eindrucksvolle Funde aus 200 Jahren Grabungsgeschichte gezeigt.



Lorsch „kompakt“ bekommt man über eine **Stadtführung**. Sie beginnt vor der Königshalle und konzentriert

Info Lorsch

Museumszentrum Lorsch: Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch, Tel. 06251.103 820, www.kloster-lorsch.de. **Öffnungszeiten:** Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr. Führungen Königshalle: März-Okt. Di-So 11-16 Uhr jeweils zur vollen Stunde; Nov.-Feb. Sa u. So 11-16 Uhr jeweils zur vollen Stunde. Freilichtlabor Lauresham: April-Okt. Di-So 11, 13, 15 u. 17 Uhr (nur mit Führung). **Preise:** Erw. 3,- €, Erm. 1,50 €. Museumszentrum u. Führung Königshalle: Erw. 5,- €, Erm. 3,- €. Freilichtlabor Lauresham: Erw. 7,- €, Erm. 5,- €.

Tourist-Information Nibelungenland: Altes Rathaus, Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, info@nibelungenland.net, www.nibelungenland.net. Auch Info u. Anmeldung von Stadt- u. Tabakführungen. **Öffnungszeiten:** Tägl. 10-18 Uhr. **Preise:** Stadtführung: 5,- € (unter 10 Pers. 50,- € pauschal); Tabakführung: 7,- € (unter 10 Pers. 70,- € pauschal).

Waldschwimmbad: Am Birkengarten 7-11, 64653 Lorsch, Tel. 06251.57 368, www.lorsch.de. **Öffnungszeiten:** Mitte Mai-Mitte Sept. tägl. 8-20 Uhr, Mi ab 7 Uhr. Während der Sommerferien Hessen Mo u. Do bis 21 Uhr. **Preise:** Erw. 3,50 € (ab 18 Uhr 2,20 €), Erm. 1,70 € (ab 18 Uhr 1,10 €).

Hexenhaus: Nibelungenstr. 46, 64653 Lorsch, Tel. 06251.58 26 762, www.hexenhaus-lorsch.de. **Öffnungszeiten:** Di-Sa 17-24 Uhr, So 16.30-23 Uhr.

Info Bürstadt

alla hopp! in Bürstadt: Bürgerhaus park | Rathausstraße | 68642 Bürstadt, Tel.: 06206.7010, www.buerstadt.de, www.alla-hopp.de

sich dann auf das Lorsche Stadtzentrum: seine Fachwerkhäuser, das historische Rathaus mit Nibelungensaal und üppigen Wandgemälden, Kirchen, Repräsentationsbauten und dem Tabaknäherinnen-Brunnen. Wer mehr über die 300-jährige Tradition des Lorsche Tabakanbaus und der -verarbeitung erfahren möchte, schließe sich einer **Tabakführung** an. Seit 2013 pflanzt Lorsch wieder Tabak an; der Besuch eines „Tabaklehrfeldes“ sowie des Tabakmuseums neben der Königshalle ist Teil der Führung. Am Ende weiß man (fast) alles rund um den „blauen Dunst“ – vom winzigen Samenkorn, das sich binnen fünf Monaten zu einer Pflanze von über zwei Metern entwickelt, bis zur Zigarettenfertigung, die am „Wickeltisch“ beginnt und am Zoll endet.



TIPP „Hexenhaus“

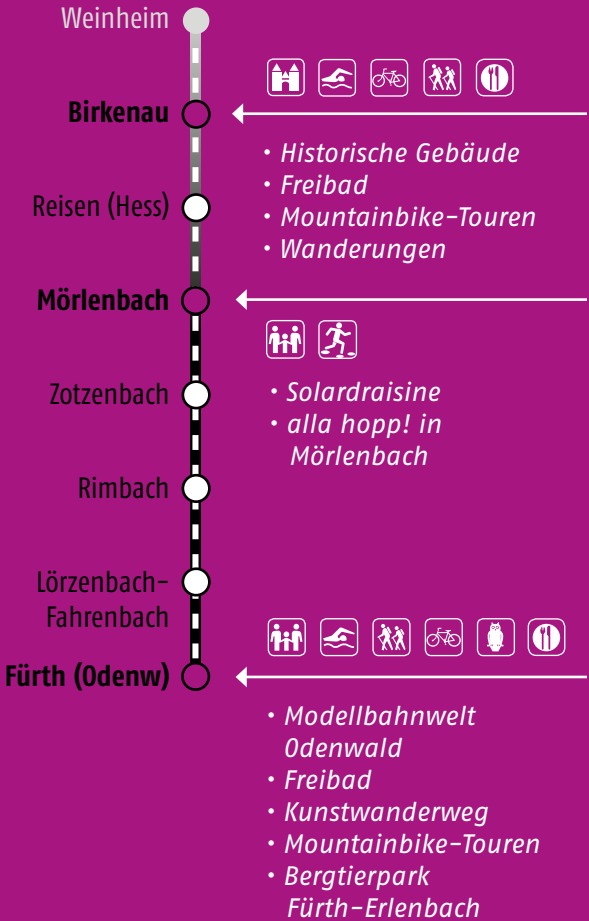
Ein besonderer Ort ist das Weinlokal „Hexenhaus“ in der Lorsche Altstadt. Besonders weil es sich in einem gläsernen Fachwerkhaus befindet, was dem Lokal ein ganz eigenes Ambiente verleiht. Zum guten Tropfen werden Kleinigkeiten zum Schnabulieren, Suppen aus dem Hexenkessel, frische Salate, Brotzeiten oder delikate Hauptgerichte serviert.



Spaß, Entspannung und Abkühlung bietet an heißen Tagen das **Waldschwimmbad** mit 50-Meter-Becken, Sprungturm, Nichtschwimmerbereich, Planschbecken und Rutsche. Auf der großen Liegewiese spenden duftende Kiefern Schatten. Die Wassertemperatur liegt dank moderner Solarheizung konstant bei 23 Grad. Das Bad ist rund 25 Minuten Fußweg vom Bahnhof bzw. von der Klosteranlage entfernt.




Weschnitztalbahn




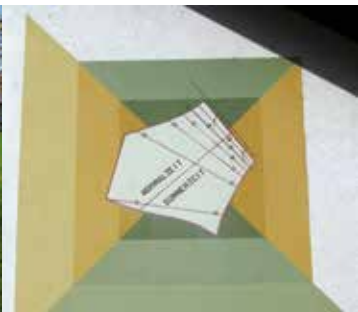
BIRKENAU

Das am westlichen Ende des Weschnitztals gelegene Birkenau ist ein schöner Ausgangspunkt für Wanderungen und Mountainbike-Touren. Aber auch der Ort selbst ist einen Besuch wert.

 Sehenswert sind vor allem das **historische Rathaus** (1552) mit prächtigem Fachwerk im alten Ortskern ebenso wie das **Barockschloss mit Schlosspark**, den der bedeutende Gartengestalter Friedrich Ludwig von Sckell 1787 als englischen Landschaftsgarten anlegte. Birkenau ist auch bekannt als „**Dorf der Sonnenuhren**“.

Es begann 1950, als der Regierungsbaumeister a. D. Otto Seile die Südwand seines Hauses mit einer Sonnenuhr versah. Er löste damit einen wahren Sonnenuhren-Boom aus, denn viele Birkenauer taten es ihm gleich. Mittlerweile zieren über 100 Äquatorial-, Horizontal- und Vertikalsonnenuhren Hauswände und Gärten in Birkenau – und es werden ständig mehr.

 Das Birkenauer **Freibad** liegt direkt an der Weschnitz und eignet sich für einen Besuch von Groß und Klein gleichermaßen. Im Nichtschwimmerbecken mit Rutsche und im Planschbecken (Sonnenschutz vorhanden) finden die Kleinen ihren Spaß, während sich die Großen im 50-Meter-Becken, beim Beachvolleyball und Tischtennis austoben oder auf der großzügigen Liegewiese relaxen können. Wem das nicht reicht, der kann sich kostenlos Schwimnudeln, Bälle, Fußball- oder Wasserballtore ausleihen.





TIPP „Drei Birken“

Eine sehr feine Adresse ist das Restaurant Drei Birken, ganz in der Nähe des Freibads. Nach einem Blick in die Speisekarte ist schnell klar: Die Qual der Wahl wird unerträglich sein. Flusskrebssalat, Austern, Gänseleber oder doch lieber Feldsalat mit Wachtelspiegelei als Vorspeise? Als Hauptspeise dann ein Täubchen in Portweinsauce oder den Hirschkalbsrücken mit Pfefferkirschensauce, Kräutersatzlingen, Rahmwirsing und handgeschabten Spätzle? Und zum Abschluss ein Weinbergpfirsich-Sorbet mit Prosecco aufgefüllt oder eine Guanayaschokoladen-Mousse? Oder, oder, oder ...



Eine sehr empfehlenswerte **Mountainbike-Rundstrecke** ist die 21,5 Kilometer lange Tour mit 680 Höhenmetern vom Bahnhof aus über Schubertstein, Am Schütze Kreuz, Teufelstein, Götzenstein, Kisselbusch und Franzosenkreuz. Sie führt zunächst durch den alten Ortskern, vorbei am historischen Rathaus, entlang der Weschnitz Richtung Spenglerswald. Auf gut zu fahrenden Waldwegen geht es zum Schubertstein. Danach wird die Strecke deutlich anstrengender und verlangt einiges an Kondition, denn es geht nun stetig auf und ab,

Info Birkenau

Gemeinde Birkenau: Hauptstr. 119, 69488 Birkenau, Tel. 06201.39 70, info@gemeinde-birkenau.de, www.birkenau.de. Geschichte u. Standorte der Sonnenuhren: www.sonnenuhren-birkenau.de.

Freibad Birkenau: Hauptstr. 161 (Ortseingang Reisen), 69488 Birkenau, Tel. 06201.31 405, www.birkenau.de. Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.30-19 Uhr, Sa 10-20 Uhr, So 9-20 Uhr. In den Ferien: Mo-Sa 10-20 Uhr, So 9-20 Uhr. Bei schlechtem Wetter geschl. Preise: Erw. 3,- €, Erm. 1,80 €.

Restaurant Drei Birken: Hauptstr. 170, 69488 Birkenau, Tel. 06201.3 23 68, www.restaurant-drei-birken.de. Öffnungszeiten: Mi 11.30 bis 14 Uhr, Do-So 11.30-14 Uhr u. ab 17.30 Uhr.

Mountainbike: Streckenbeschreibung u. Karten unter www.mtb-geo-naturpark.de.

Wanderungen: Streckenbeschreibungen u. Karten unter www.outdooractive.com, www.regioausflug.de/odenwald/ und www.birkenau.de/Freizeit.



teilweise auf anspruchsvollen Single Trails. Die Tour ist jedoch nicht nur fahrtechnisch, sondern auch landschaftlich äußerst abwechslungsreich. Denn man bikt durch Wiesen, Eichen- und Buchenwälder am Kallstädter Steinbruch sowie an Naturdenkmälern wie dem Teufelstein und einer keltischen Kultstätte auf dem Götzenstein vorbei mit Blick über den Odenwald, das Weschnitztal und die Rheinebene.



Birkenau ist ein idealer Ausgangspunkt für **Wanderungen**.

Allein vom Bahnhof aus starten neun Runderwanderwege zwischen knapp zehn und 25 Kilometern Länge.

Sehr schön ist beispielsweise der 15,5 Kilometer (ca. 4 Std.) lange „**Götzenstein-Panoramaweg**“ (siehe Karte), der durch lichten Mischwald, durch Täler und über Hügel führt und immer wieder mit weiten Ausblicken ins Weschnitztal überrascht.

Götzenstein-Panoramaweg





MÖRLENBACH

Die über 100 Jahre alte denkmalgeschützte Überwaldbahnstrecke zwischen Mörlenbach und Wald-Michelbach ist auf originelle Weise zu neuem Leben erweckt worden.



24 **Draisinen** befahren die zehn Kilometer lange Strecke.

Die Fahrt ist sehr reizvoll, da sie nicht nur durch eine besonders schöne Mittelgebirgslandschaft des Odenwalds führt, sondern auch drei Viadukte, zwei Tunnel und den Mackenheimer Steinbruch bei Absteinach passiert. Vor den Steigungen muss sich niemand fürchten, denn ein Elektromotor hilft bei schwindender Muskelkraft nach. Auf den Dächern der Draisinen sind Solarzellen angebracht, die dafür sorgen, dass ein Teil des Energiebedarfs

Info Mörlenbach

Überwaldbahn gGmbH: Am Bahnhof 10, 69489 Wald-Michelbach,

Tel. 06209.7975 345, kontakt@solarraisine-ueberwaldbahn.de,

www.solarraisine-ueberwaldbahn.de.

Abfahrtszeiten (April-Okt.) u. Preise unter www.solarraisine-ueberwaldbahn.de.

NaturKraftWeg Mörlenbach: Info über Gemeindeverwaltung Mörlenbach, Tel.

06209.808-52, www.moerlenbach.de. Oder Wanderverein OWK-Mörlenbach,

Tel. 06209-3995, www.kraftwanderwege-moerlenbach.de.

Ourewäller Kuchestubb: Brückenacker 6, 69509 Mörlenbach, Tel. 06209.29 81 344,

www.kuchestubb.de. 10 Min. Fußweg vom Draisinenbahnhof. Geöffnet: Mo u. Mi-So

10-17 Uhr.

alla hopp!: Schulstraße, 69509 Mörlenbach, Tel.: 06209.8080, www.alla-hopp.de,

www.moerlenbach.de. Tägl. 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Kostenfrei.

durch Sonnenenergie abgedeckt wird. Der Rest kommt aus dem Stromnetz und ebenfalls aus erneuerbaren Energiequellen. Die einfache Fahrt dauert ca. eine Stunde.



Der erste geomantische Wanderweg Deutschlands liegt ebenfalls in Mörlenbach. Mit 17 beschilderten Haltepunkten lädt der Wanderweg zu ganzheitlicher Naturerfahrung ein. Ruhe finden, Kraft tanken, Inspiration erhalten, das verspricht der **NaturKraftWeg**

Mörlenbach auf einer idyllischen, landschaftlich abwechslungsreichen Strecke (ca. 10 km ab Bürgerhaus Mörlenbach, Schulstr. 1; reine Wanderzeit ca. 3 Stunden).



Die Mörlenbacher **alla hopp!-Anlage** ist eine von 19 Bewegungsparcours in der Metropolregion Rhein-Neckar. Vom Kleinkind bis zum Senioren können sich hier alle spielerisch fit halten (oder machen). Je nach Alter und Fitnessgrad probiert man sich z.B. in der schwingenden Baumlandschaft, auf dem Trampolin, beim Boulespielen oder auf dem Balancierbalken aus. Die Parcours sind sportwissenschaftlich konzipiert und barrierearm. Weitere **alla hopp!-Anlagen** im Kreis Bergstraße gibt es in Bürstadt (siehe S. 40) und Absteinach (siehe Karte).



TIPP „Ourewäller Kuchestubb“

Wer gerade auf Slimline ist, sollte die Kuchenstubb meiden – oder eine Ausnahme machen. Das familienbetriebene Café verführt mit feinsten Patisseries, alle hausgemacht von Meister(innen)hand. Täglich stehen bis zu 20 Obstkuchen, Sahne- und Cremetorten zur Auswahl – z.B. Erdbeer-Champagnertorte, Ebbelwoikuche mit Zimtsahne, Kiwi-Stachelbeertorte, Käse-Mandarinen-Kuchen oder Copacabana-Sahnetorte mit exotischen Früchten und Kokos.

FÜRTH

Am östlichen Ende der Weschnitztalbahn liegt die Gemeinde Fürth, die nahezu jedem etwas zu bieten hat: Menschen, die Bewegung im Freien suchen, ebenso wie Tier-, Kunst- und Eisenbahnfreunden.



Achtung Modellbahn-Freaks! In Fürth erwartet Sie in der **Modellbahnwelt Odenwald** die größte H0-Schauanlage Süddeutschlands (9.000 Meter Gleise! 1.200 Weichen!). Die beiden Highlights der Modellbahn-Ausstellung sind die weltgrößte H0-Miniaturkirmes mit über 100 Fahrgeschäften, 10.000 Figuren und 35.000 LEDs und eine über 420 Quadratmeter große Ruhrgebietsanlage, in der weder die Villa Hügel noch die Zeche Zollverein fehlen.



Auch wenn es mal nicht so heiß ist, lässt es sich im Fürther **Freibad** gut ein paar Runden drehen, denn die Becken sind beheizt. Weitläufige Liegewiesen sowie Fußball-, Volleyball-

Info Fürth

Modellbahnwelt Odenwald: Michael Schuhmacher, Krumbacher Str. 37, 64658 Fürth, Tel. 06253.930 9725. Öffnungszeiten: Do-So 11-18 Uhr (in den Sommerferien zusätzliche Öffnungszeiten, siehe unter www.modellbahnwelt-odenwald.de). Preise: Erw. 10,- €, Erm. 9,- €, Kinder bis 15 J. 5,- €, Kinder bis 1 m frei. ! Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets Ermäßigung von 1,- € für Erw. u. 0,50 € für Kinder.

Freibad: Krumbacher Str. 39, 64658 Fürth, Tel. 06253.5759, www.gemeinde-fuerth.de. Öffnungszeiten: Mai-Sept. tägl. 8-20 Uhr (außer bei schlechtem Wetter). Preise: Erw. 3,50 € (ab 18 Uhr 2,50 €), Erm. 2,-€ (ab 18 Uhr 1,50 €).

Kunstwanderweg: Wanderbroschüre als Download unter www.lindenfels.info.

Mountainbike-Rundtour: Streckenbeschreibung: www.mtb-geo-naturpark.de.

Bergtierpark: Werner-Krauß-Str., 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.21 326, tierpark-erlenbach@gemeinde-fuerth.de, www.bergtierpark-erlenbach.de. Öffnungszeiten: April-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-März Mo-Fr 13 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, Sa, So, Feiertage 11 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit. Preise: Erw. 4,-€, Erm. 3,-€, Kinder (3-14 J.) 2,-€.

Gasthaus „Zum Schorsch“: Steinbruchstr. 3, 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253. 93 23 63, www.zum-schorsch.de. Öffnungszeiten: Tägl. (außer Di) 11-22 Uhr.

und Basketballfelder laden zum Verweilen ein.



Zehn Skulpturen regionaler und überregionaler Künstler säumen den Wanderweg zwischen Fürth und Lindenfels. Der vier Kilometer lange „**Kunstwanderweg**“ eignet sich auch für wenig trainierte Wanderer, denn die Strecke führt nicht über steile Bergkuppen oder durch unwegsame Schluchten. Neben beeindruckenden, abstrakten Skulpturen wie beispielsweise dem „Baumtraum“ von Beate Kuchs aus Hottenbach oder der „Kreuzigung“ von Helmut Reinisch aus Tirol bietet die Wanderung schöne Aussichten.



TIPP „Zum Schorsch“

In unmittelbarer Nähe des Tierparks befindet sich „Zum Schorsch“, ein in jeder Beziehung u(h)riges Gasthaus. Schorsch Trautmann baute Ende der 1950er Jahre seine Schusterwerkstatt zur Gaststube um. Spezialität des Hauses (bis heute): Grillhähnchen und frisch gezapftes Bier. Die Getränke- und Speisekarte hat sich seitdem um einiges erweitert. Der Schorsch ist aber immer noch fest in der Hand der Familie Trautmann. Geblieben ist auch die Uhrensammlung des alten Schorsch: Rund 250 Uhren schmücken die Wände der Gaststube.



Eine sehr schöne Tour für **Mountainbiker** mit guter Kondition ist die knapp 28 Kilometer lange **Rundstrecke** (1.000 Höhenmeter) über den Erzberg, Altlechtern, den Wagenberg, Fahrenbacher Kopf und Wolfsgarten. Die gesamte Strecke verläuft auf den westlich von Fürth gelegenen Höhen und bietet herrliche Ausblicke auf das Weschnitztal und die Burgen von Weinheim, Heppenheim und Lindenfels.



Man muss keine Exkursion in den Himalaya machen, um Yaks zu sehen. Ein 45-minütiger Spaziergang vom Bahnhof Fürth aus in den **Bergtierpark Fürth-Erlenbach** reicht. Denn auch hier äsen die rinderartigen, langhaarigen Lasttiere der Tibeter und Nepalesen. Sie sind nicht die einzigen Exoten in diesem hügeligen und großzügig angelegten Tierpark. Vorsicht ist bei den Berberäffchen geboten. Die kessen Bewohner Nordwestafrikas haben wenig Respekt vor Menschen und stibitzen alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Auch Waschbären und eitle Pfauen gehören zu den Dauergästen des Kleinzoos, ebenso Emus, Kängurus, Steinböcke, Gämsen und Kamerun-Ziegen.



GRASELLENBACH

Der Kneipp-Kurort Grasellenbach in den grünen Tiefen des Odenwalds soll einst Schauplatz eines der größten Dramen der deutschen Literatur gewesen sein: der Nibelungensage. Deshalb trägt auch der wichtigste Wanderweg der Region den Namen „Nibelungensteig“.

Jeder kennt Siegfried, den Drachentöter und Helden des Nibelungenlieds, unverwundbar bis auf eine Stelle an der Schulter, die nur einer kannte – Hagen von Tronje. Er nutzte sein Wissen und streckte Siegfried nieder, als dieser sich nach einer anstrengenden Jagd an einer kühlen Quelle erfrischen wollte. Wo genau diese liegt, weiß niemand, vermutet wird aber, dass Hagen den Mord an einer Quelle im Wald 1,5 Kilometer südöstlich von Grasellenbach beging, weshalb man sie „**Siegfriedbrunnen**“ nannte. Der Weg dorthin ist beschildert; an der Quelle steht ein neugotisches Kreuz, in das der entsprechende Vers des Nibelungenlieds in mittelhochdeutscher Sprache eingemeißelt ist.



Der Besuch Grasellenbachs kann ideal kombiniert werden mit einer Wanderung auf dem **Nibelungensteig**. Neben guter Kondition ist stabiles Schuhwerk erforderlich, denn die 40 Kilometer lange Strecke von Grasellenbach nach Zwingenberg führt auf schmalen Pfaden stramm bergauf und bergab (über 1.600 Höhenmeter). Belohnt wird man mit wunderbaren Ausblicken, abwechslungsreicher Landschaft, Burgen, Kirchen, Kapellen und malerischen Fachwerkhäusern. Man kann die Strecke auch in zwei Etappen zurücklegen oder nur eine Teiletappe bestreiten. Die erste Etappe (15 km) führt von Grasellenbach (Einstieg beim





TIPP „NibelungenCafé“

Das NibelungenCafé im Hotel Gassbachtal wurde schon mehrmals zum „besten Café Hessens“ gekürt. Bereits das Confiseriebuffet im Entrance mit seiner gigantischen Auswahl an Torten, Kuchen, Pralinées lässt die Herzen aller Naschkatzen höher schlagen. Die süßen Meisterwerke tragen unvergessliche Namen wie z. B. „Brunhilds Sahnkuppe“, „Kriemhilds Früchtetraum“ oder „Drachenbluttorte“. Na, wer da noch widerstehen kann ...

„Siegfriedbrunnen“) durch das Gassbachtal zur Walburgis-Kapelle auf dem Kahlberg. Treppen führen den steilen Berghang hinauf zur Kapelle der Heiligen Walburga. Die Anstrengung wird mit einem atemberaubenden Ausblick bis Lindenfels belohnt. Weiter geht's nach Fürth-Weschnitz und zum Gumpener Kreuz; Etappenende ist Lindenfels. Die zweite Etappe (25,5 km) führt zunächst nach Schlierbach und zum Naturdenkmal Hohenstein (336 m). Dann geht es weiter durch das Reichenbacher Felsenmeer, auf den Melikobus (517 m) und von dort hinunter nach Zwingenberg.

Info Grasellenbach

Tourist-Information Grasellenbach: Nibelungenhalle, 64689 Grasellenbach, Tel. 06207.2554, www.gemeinde-grasellenbach.de. Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-12 Uhr, Mo, Mi, Fr auch 15-17 Uhr, Sa auch 13-17 Uhr, So 10-17 Uhr.

Tourist-Information NibelungenLand: (Infos u. Wanderkarten Nibelungensteig), Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, info@nibelungenland.net, www.nibelungenland.net. Öffnungszeiten: Tägl. 10-18 Uhr. Kartenempfehlung Nibelungensteig: TF 20-5 „Bergstraße – Odenwald“, Maßstab 1:20 000, ISBN 3-89446-311-3. TF 20-9 „Der Überwald“, Maßstab 1:20 000, ISBN 3-89446-293-2. Auch erhältlich bei der Tourist-Info Grasellenbach. Mountainbike Streckenbeschreibung u. Karte: unter www.mtb-geo-naturpark.de.

Freibad Hammelbach: Am Schwimmbad 2, 64689 Grasellenbach-Hammelbach, Tel. 06253.4874, www.ueberwald.eu. Öffnungszeiten: Mai-Sept. Mo 13-20 Uhr, Di-So 10-19 Uhr; in den Sommerferien u. bei gutem Wetter auch länger geöffnet. Preise: Erw. 3,- €, Erm. 2,- €.

Hotel Gassbachtal / NibelungenCafé: Hammelbacherstr. 16, 64689 Grasellenbach, Tel. 06207.94 00 0, www.hotel-gassbachtal.de. Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr.

 **Der Nibelungensteig**

- anspruchsvoller Wanderweg von Zwingenberg an der Bergstraße nach Freudenberg am Main; Markierung: rotes „N“ auf weißem Hintergrund
- über 4.000 Höhenmeter und ca. 130 km lang
- 28 km lange Nebenroute über Erbach
- der Weg führt vorbei an zahlreichen Burgen und Schlössern, beeindruckenden Felsformationen, durch kleine und große Felsenmeere
- faszinierende Ausblicke von den Höhen der Bergstraße über die Rheinebene auf die Bergkette des Pfälzer Waldes
- Informationen und GPS-Tracks unter www.nibelungensteig.info



Für Mountainbiker sehr schön ist die 28 Kilometer lange **Mountainbike-Rundstrecke** (ca. 580 Höhenmeter) über die Affolterbacher Höhe, den Spessartkopf, Güttersbach und den Kirchberg. Ausgangspunkt ist die Nibelungenhalle in Grasellenbach. Zunächst geht es relativ gemächlich hoch auf die Affolterbacher Höhe (505 m). Hier steht das älteste „Verkehrsschild“ Deutschlands: Ein in Stein gehauener Gespannlenker mahnt zum Gebrauch von hölzernen „Radschuhen“, um das Sandsteinpflaster zu schützen. Weiter geht's zum Spessartkopf (547 m), wo man den „Siegfriedbrunnen“ passiert. Trails und Schotterwege führen zur Waldkreuzung Drei Eichen. Ein steiler Hohlweg fordert nun auf der ansonsten technisch und konditionell durchschnittlich anspruchsvollen Strecke volle Konzentration und Steuerkunst. Am Waldrand erscheint das malerische Güttersbach mit einer kleinen gotischen Kirche. Hier kann man sich stärken, bevor es weitergeht durchs einsame Mösselbachtal und wieder hinauf Richtung Dachsberg. Die letzte Herausforderung ist der Kirchberg (493 m); von hier aus geht es dann nur noch bergab, durchs beschauliche Striehtal zurück zum Ausgangspunkt.



Im Grasellenbacher Ortsteil Hammelbach gibt es das solarbeheizte **Freibad** mit Sport-, Sprung-, Kinderbecken, einer großen Liegewiese mit altem Baumbestand, Cafeteria, Tischtennisplatten und Beachvolleyballfeld.



WALD-MICHELBACH

Das im südlichsten Teil des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald gelegene Wald-Michelbach ist umgeben von einer idyllischen Hügellandschaft. Der Ort gehört zur Region Überwald und überrascht mit interessanten Sehenswürdigkeiten und rasanten Freizeitangeboten.



Flott geht es auf der **Sommerrodelbahn** zu. Im Zweier-Bob flitzt man mit 40 km/h die 1.000 Meter lange Abfahrt hinunter. Schwindelerregende Kurven und Wellen werden im Flug genommen. In luftiger Höhe passiert die Bahn eine Landstraße, um gleich darauf in zwei Kreisel zu sausen – und das sechs Meter über dem Boden. Das Tempo können die Rodler selbst bestimmen. Kinder sind erst ab dem dritten Lebensjahr zugelassen. Für die kleinen Gäste ist aber extra gesorgt: Direkt neben der Rodelbahn befindet sich die „Spielscheune“ mit Bällchenbad, Kletterlandschaft und einer Röhrenrutsche.



Der 2013 eingeweihte, unmittelbar an die Sommerrodelbahn angrenzende **Kletterwald Wald-Michelbach** lässt die Herzen von Kletterfans höher schlagen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man noch in den Anfängerschuhlen steckt oder sich bereits auf Tarzanniveau bewegt: In den zehn Parcours von ein bis 14 Metern Höhe sind insgesamt 84 Übungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade möglich.



Abtauchen ins 19. Jahrhundert heißt es im **Überwälder Heimatmuseum**, das sich im historischen Rathaus (1594)





 **TIPP** „Zur Kreuzgass“

Original italienisches Essen gibt's im Ristorante Italiano „Zur Kreuzgass“. Antipasti, Zuppe, Insalate, Pizza, Pasta, Carne e Pesce – die Cucina italiana, wie wir sie kennen und lieben, ist hier (zu moderaten Preisen) opulent vertreten. Auf die Piccoli Ospiti warten Rotkäppchen, Schweinchen Dick und Raumschiff Enterprise; lasst euch überraschen!

befindet. Es sind Möbel, landwirtschaftliche Arbeitsgeräte und Werkzeuge von Zimmerleuten, Friseuren, Sattlern, Schneidern und Imkern ausgestellt. Darüber hinaus erfährt man, wie einst die Hausschlachtung vonstatten ging und was alles zum Handwerk des Küfers oder Schustern gehörte.



Nicht weit vom Heimatmuseum entfernt steht das

Überwälder Einhaus, ein Beispiel

für ein typisches Odenwälder Bauernhaus um 1800. Als „Einhaus“ wurden Häuser bezeichnet, die als Wohnung, Vorratskeller, Stall und Scheune gleichzeitig dienten. Heute befindet sich u.a. das Trauzimmer der Gemeinde Wald-Michelbach in dem Haus.






Dem drittältesten Autohersteller (nach Benz und Daimler) ist in Wald-Michelbach mit dem **Stöwer Museum**





ein Denkmal gesetzt worden. Zu sehen sind liebevoll restaurierte Stower-Automobile, aber auch Nähmaschinen, Schreibmaschinen und Fahrräder. Dem ehemaligen Produktionsort Stettin ist ein eigener Raum gewidmet.

 Sehr beliebt ist das solarbeheizte **Waldschwimmbad** mit 25-Meter-Becken, Sprungbecken, 55-Meter-Wasserrutsche und Wasserpilz im Nichtschwimmerbereich, großer Liegewiese sowie Beachvolleyball- und Sandspielfeld. Das Schwimmbad liegt rund 15 Gehminuten außerhalb des Orts.

  Interessant ist ein Unter-Tage-Besuch des **Besucherstollens Grube Ludwig**. Wegen seiner besonderen geologischen Struktur im Grenzbereich von kristallinem Gestein und Buntsandstein spielte der Bergbau im Überwald einst eine wichtige Rolle. In der Grube Ludwig wurde von 1889 bis 1918 Mangan-Erz abgebaut; bis zu 300 Bergleute arbeiteten damals im Stollen. Heute kann man die Grube im Rahmen einer Führung besichtigen.





Wer sich aus der Tiefe nun in die Höhe schwingen möchte, der begeben sich auf den **Höhenweg Tromm**. Für die etwas mehr als elf Kilometer (und 300 Höhenmeter) sollte man ca. drei Stunden einkalkulieren. Die Strecke ist reich an schönen Aussichten, ruhigen Waldpassagen und Kunstwerken am Wegesrand. Startpunkt ist der Platz am Bücherbrunnen (Markierung: W5). Vorbei geht's am Überwälder Heimatmuseum, über die Hauptstraße, der Straße nach Gadern folgend. Schon bald passiert man den ersten Bildstock aus dem 17. Jahrhundert, taucht in den Wald ein und kommt zum Ireneturm, von dem aus man einen wunderbaren Blick hat. Bald danach erreicht man die kleine Siedlung Tromm, eine der höchstgelegenen Ortschaften des Odenwalds. Man passiert nun einige „Open-Air-Kunstwerke“, den Bildstock „Gaderner Bild“ und kurz vor Wald-Michelbach eine Buntsandsteinsäule, die einst als Gebetsstätte oder Grenzmarkierung gedient hat.

Info Wald-Michelbach

Zukunftsoffensive Überwald GmbH: Neustadt 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207. 942 426, info@ueberwald.eu, www.ueberwald.eu.

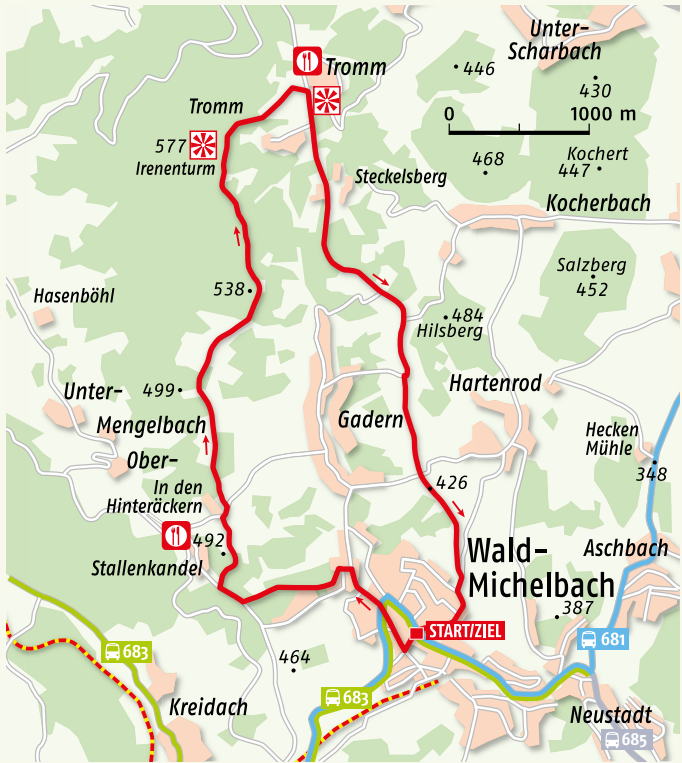
Überwälder Heimatmuseum: In der Gass 9, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207. 1492, www.ueberwald.eu. Öffnungszeiten: Di, Fr, Sa, So 15-17 Uhr. Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anm. unter 06207.947 111 (Rathaus). Preis: 2,- €, Kinder bis 14 J. frei.

Überwälder Einhaus: Hofwiese, 69483 Wald-Michelbach, www.ueberwald.eu. Öffnungszeiten: Nach Absprache unter Tel. 06207.947 111 (Rathaus). Eintritt frei.

Stoewer Museum: Michelstr. 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 0171.4213 922 o. 06207.923 620, www.stoewer-museum.de. Öffnungszeiten: März-Dez. jeden 1. So im Monat 14-17 Uhr u. nach Vereinbarung (Tel. 0171.4213 922 o. 06207.923 620, info@stoewer-museum.de). Eintritt frei.

Grube Ludwig: Im Wetzell, 69483 Michelbach, www.ueberwald.eu. Eintritt frei.

Höhenweg Tromm

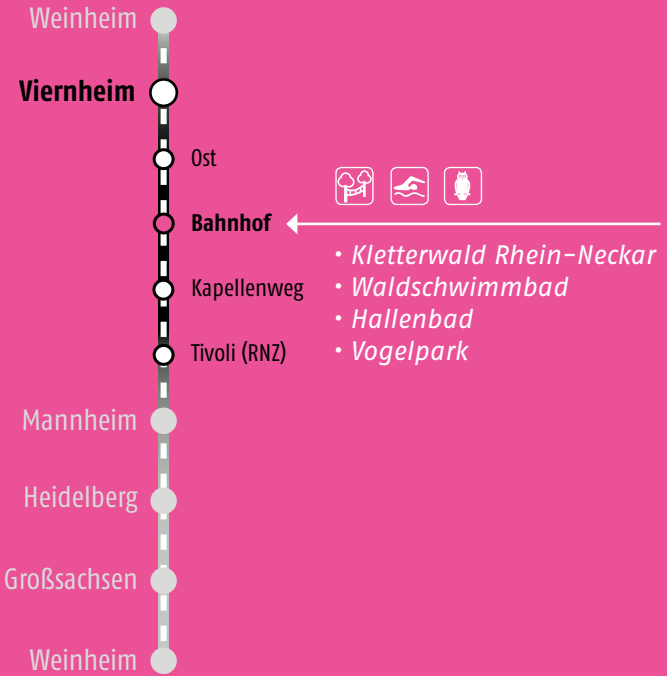


Waldschwimmbad: Spechtbach 60, 69483 Michelbach, Tel. 06207.2360, www.ueberwald.eu. Öffnungszeiten: Mai-Sept. tägl. 8-20 Uhr. Presie: Erw. 3,- €, Kinder (3-16 J.) 2,- €.

Sommerrodelbahn u. Kletterwald: Kraidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.9224 848, www.sommerrodelbahn-wald-michelbach.de. Öffnungszeiten: April-Okt. nach Anm. unter 06207.947 111 (Rathaus). Abfahrtszeiten Solardraisine: unter www.solardraisine-ueberwaldbahn.de. Öffnungszeiten Kletterwald: April-Okt. 10-18 Uhr. Sommerrodelbahn: April-Okt. 10-18 Uhr, Nov.-März Sa u. So 13-16 Uhr. Preise Kletterwald: Erw. 15,- €, Kinder (6-14 J.) 12,- €. Preise Sommerrodelbahn: Pro Fahrt Erw. 3,- €, Kinder (3-14 J.) 2,50 €. Spiselscheune: 2,- € pro Kind u. Tag.

Ristorante Italiano „Zur Kreuzgass“: In der Gass 5, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.1890, www.zur-kreuzgass.de. Öffnungszeiten: Mo u. Mi-Sa 11.30-14.30 Uhr u. 17.30-23.30 Uhr, So u. Feiertag 11.30-23.30 Uhr.

Höhenweg Tromm: www.tourismus-odenwald.de, auch interaktive Tourenkarte.



VIERNHEIM

Viernheim, am Stadtrand von Mannheim gelegen, ist die zweitgrößte Stadt im Kreis Bergstraße und wartet mit interessanten sportlichen Highlights auf.



Den Nanga Parbat, K2, Annapurna oder nur die Seiser Alm erklimmen? Kann man alles machen, und zwar im **Kletterwald** Rhein-Neckar. Die 12 Parcours mit 134 Übungen sind nach ihren Schwierigkeitsgraden benannt. So ist die Seiser Alm der ideale Anfängercours. Es folgen der Cevedale und Mont Blanc in jeweils sechs Metern Höhe, dann der Rundparcours Nanga Parbat mit acht Metern Höhe. Der K2 ist mit 16 Metern Höhe schon nicht mehr so ganz ohne. Auf allen Parcours gilt es, Hindernisse wie Seilrutschen, Hängebrücken, Wackelbalken, verschiedene Netzverbindungen zu überwinden. Bevor es losgeht, werden die Besucher mit professioneller Kletterausrüstung ausgestattet und müssen den Sicherheitsanweisungen des Personals folgen.



TIPP „Schwyzerhüsli“

Raclette oder Fondue sucht man vergeblich auf der Speisekarte: Das „Restaurant Donnici“ im Schwyzerhüsli ist klar italienisch ausgerichtet: Antipasti, Carpaccio, Vittello tonnato, Pasta, Pizza, Calamari, Saltimbocca, Scaloppina. Dazu einen Chianti, Frascati oder Pinot Grigio und la dolce vita italiana ist perfekt.



Das **Waldschwimmbad** bietet Bewegung und Entspannung im Freien. Das Sportschwimmbecken, der Nichtschwimmerbereich, ein Baby-Planschbecken, ein Beachvolleyballfeld, diverse Rutschen, ein Spielplatz und die Liegewiese sorgen dafür, dass alle Altersgruppen auf ihre Kosten kommen. Frisch renoviert ist das **Hallenbad** mit extra großem Planschbecken, Rutschen, Wasserspielen, Saunen, Schauaquarium u.v.m.



Nur einige Minuten Fußweg vom Waldschwimmbad entfernt liegt der **Vogelpark** Viernheim. Flamingos, Störche, Gänse und Enten teilen sich die Vogelwiese; in einer Freiflugvoliere sind verschiedene Arten aus der Familie der Ibis zu bewun-



dern. Aber auch Kolkraben, Lachende Hänse (eine Eisvogelart), Trompeter-Hornvögel, Weißnackenkränche und Emus sind in dem kleinen Park zu Hause. Im Troparium tummeln sich bunte Exoten wie Weißbrauenkuckucke, Mausvögel, Schopfwachteln und Bali-Stare. Seit 2017 sind drei Bennet-Kängurus in die große Emu-Anlage eingezogen. Die „hüpfenden Meter“ sind ursprünglich in Australien und Tasmanien beheimatet und gehören zur Gruppe der Wallabys.



TIPP „Schlemmernest“

An den Park angeschlossen ist das „Schlemmernest“ mit Biergarten, das gluten- und lactosefreie Speisen auf hohem kulinarischen Niveau anbietet.

Info Viernheim

Kletterwald Viernheim: Lorscherweg, 68519 Viernheim, Tel. 06198.5190 190, www.kletterwald-viernheim.de. 30 Min. Fußweg ab Bh. Viernheim o. mit den Buslinien 611 o. 644 bis Haltestelle „Waldschwimmbad“.

Öffnungszeiten: www.kletterwald-viernheim.de o. telefonisch erfragen.

Preise: Mo-Fr 9,90 €. Sa, So, Feiertage 11,90 €. Die Preise gelten für 2 Std.

Waldschwimmbad: Industriestr., 68519 Viernheim, Tel. 06204.989 235, bad@stadtwerk-viernheim.de, www.viernheim.de. Mit den Buslinien 611 o. 644 bis Haltestelle „Waldschwimmbad“. Öffnungszeiten: Mai-Sept. tägl. 8-20 Uhr bei über 20°C Außentemperatur, bis 18.30 Uhr bei unter 20°C. Preise: Erw. 4,- €, Erm. 3,- €, Familien 8,- €, Abendtarif (ab 18.30 Uhr) 3,- €.

Hallenbad: Schulstr., 68519 Viernheim, Tel. 06204.989 231, bad@stadtwerk-viernheim.de, www.viernheim.de. Öffnungszeiten: Di 10-18 Uhr, Mi-Fr 10-21 Uhr, Di u. Fr auch 7-8 Uhr, Sa u. So 9-19 Uhr. Preise: 4,- €, Erm. 3,- €, Kinder (6-13 J.) 2,50 €, Familien 8,- €.

Hotel-Restaurant Schwyzerhüsi: Max-Planck-Str. 22, 68519 Viernheim, Tel. 06204.960 40. www.hotel-schwyzherhuesli.de. Geöffnet: Tägl. 11.30-14.30 Uhr u. 17.30-22.30 Uhr.

Vogelpark: Industriestr. 32, 68519 Viernheim, Tel. 0174.248 5801, www.vogelpark-viernheim.de. Mit den Buslinien 611 o. 644 bis Haltestelle „Waldschwimmbad“. Öffnungszeiten: Tägl. ab 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit. Eintritt frei.

Schlemmernest: Stadionstr. 32, 68159 Viernheim, Tel. 06204.5236, schlemmernest@t-online.de, www.schlemmernest.de. Öffnungszeiten: Di-Sa 11.30-14 Uhr u. 17.30-22 Uhr, So u. Feiertage 11.30-14 Uhr u. 17-21 Uhr.

UNTERWEGS MIT DEM VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR (VRN)

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 10.000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg im Osten.








Die Tages-Karte – das ideale Ticket für Ihren Ausflug

Die Tages-Karte gilt für bis zu fünf gemeinsam reisende erwachsene Personen. Sie wird für drei Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Busse, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen. Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt. Vorteil für Familien: Mit der Tages-Karte für eine oder zwei Personen können (Groß-)

Eltern beliebig viele eigene (Enkel-) Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen.

Tages-Karte

Preisstufen					
0-3	6,70 €	9,40 €	12,10 €	14,80 €	17,50 €
4-5	12,60 €	15,80 €	19,00 €	22,20 €	25,40 €
6-7 (Netz)	18,50 €	22,30 €	26,10 €	29,90 €	33,70 €

Tarif 1/2018

Besondere Tickets für Kindergarten-, Schüler- und Jugendgruppen

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit einer Tages-Karte für drei Personen der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen.

Jugendgruppen-Karte

Preisstufen	5 Personen
0-3/City/21	11,40 €
4-5	18,10 €
6-7 (Netz)	24,60 €

Tarif 1/2018

Schüler- und Jugendgruppen fahren am günstigsten mit der Jugendgruppen-Karte. Sie gilt wie die Tages-Karte einen Kalendertag lang für bis zu fünf gemeinsam reisende Personen bis einschließlich 17 Jahre, wobei eine Person pro Karte älter sein darf. Schülerinnen

und Schüler mit MAXX-Ticket benötigen in der Regel keinen zusätzlichen Fahrausweis. Ausnahmen: Fahrten in Übergangstarifgebiete und in die Westpfalz.

Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

Fahrradmitnahme im VRN

Vor allem in den Zügen der Deutschen Bahn ist die Fahrradmitnahme meistens bequem möglich. In den Bussen im Kreis Bergstraße können Sie Ihr Fahrrad an den Wochenenden mitnehmen, mehr dazu finden Sie unter www.vrn.de im Menüpunkt „Mobilität“. Montags bis freitags ab 9.00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen ist die Fahrradmitnahme kostenlos; wochentags vor 9.00 Uhr brauchen Sie für Ihr Rad einen Fahrradfahrchein der entsprechenden Preisstufe. Grundsätzlich gilt aber: Die Fahrradmitnahme ist nur möglich, wenn der Platz ausreicht; Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang.

IMPRESSUM

Herausgeber

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Volkhard Malik (VRN GmbH)

Konzept und Realisierung

Konzept: Beate Siegel, VRN GmbH, Text: Nadja Encke,

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de, Kartografie: peh-schefcik.de.

Druck: Nino Druck, Neustadt/Wstr.













Bildnachweise

Titelfoto: Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH [WFB]; S. 8 WFB; S. 10 WFB (1); S. 11 WFB (2); S. 18 Stadt Zwingenberg, WFB; S. 21 WFB (1); S. 26 Schloss Auerbach GmbH ; S. 28 Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH; S. 31 Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH u. Heike Hacker; S. 32/33 Stadt Lampertheim, A.-Z. Vogelpark; S. 34 Projekt Demarrage, P. Gawandtka; S. 35 Regierungspräsidium Darmstadt; S. 36 Stadt Lampertheim, Regierungspräsidium Darmstadt; S. 39 WFB; S. 39 u. 40 Schröder-Stepp; S. 41 Dietmar Hopp Stiftung; S. 42 u. 43 Monika Lübker; S. 48 WFB (2); S. 52 WFB (2); S. 55-57 Zukunftsoffensive Überwald GmbH (2); S. 56 WFB (1). Für die restlichen Fotos im Innenteil liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

6. Auflage. Stand Inhalt Januar 2018. Tarifstand 1/2018.

Alle Angaben ohne Gewähr.



-  Historische Gebäude/Altstadt/Burg
-  Kirche/Kloster
-  Führung
-  Museum
-  Wandern
-  Radfahren/MTB
-  Schwimmbad
-  Familienausflugsziel
-  Vogelpark/Vogelschutzgebiet/Tierpark
-  Kletterpark
-  Sommerrodelbahn
-  alla hopp!-Anlage

- 1 Bensheim ab S. 15

 - 2 Bensheim-Auerbach ab S. 27

 - 3 Birkenau ab S. 43

 - 4 Fürth ab S. 47

 - 5 Grasellenbach ab S. 51

 - 6 Heppenheim ab S. 11

 - 7 Hirschhorn ab S. 7

 - 8 Lampertheim ab S. 33

 - 9 Lautertal-Reichenbach ab S. 21

 - 10 Lindenfels ab S. 23

 - 11 Lorsch ab S. 39

 - 12 Mörlenbach ab S. 46

 - 13 Neckarsteinach ab S. 5

 - 14 Viernheim ab S. 61

 - 15 Wald-Michelbach ab S. 55

 - 16 Zwingenberg ab S. 17

-  Burgensteig
 -  Neckarsteig
 -  Nibelungensteig
 -  Highlights
 -  VRNnextbike-Fahrradvermietstation

Fitnessgeräte, die Sie wirklich weiterbringen.

*Miet' mich in Bensheim,
Bürstadt, Heidelberg,
Heppenheim, Mannheim,
Weinheim & Worms!*



**Einfach
ankommen.**



nextbike

VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

*Wie klein die Welt ist –
mit unseren schnellen
Verbindungen.*



Die Tages-Karte
für eine bis fünf Personen
schon ab 6,70 Euro

**Einfach
ankommen.**

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Service Nummer 0621.107 7077
Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr,
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken: Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

VRN-Handy-Ticket

Unterwegs bargeldlos Einzelfahrscheine, Tages-Karten und Städtetickets kaufen? Das geht einfach und bequem mit den Handy-Ticket-Apps von rnv und DB. Infos unter www.vrn.de/handyticket

eTarif und ticket2go

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif fahren? Nutzen Sie die Apps „eTarif“ und „ticket2go“.

Infos unter www.vrn.de/luftlinie

Service Nummer

0621.107 7077

Kostenlose VRN-App für Smartphones

www.vrn.de